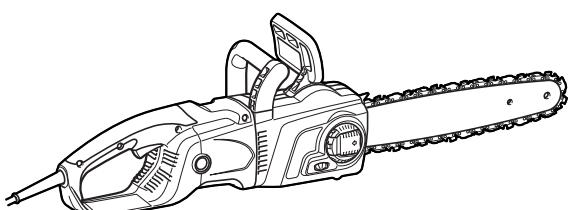
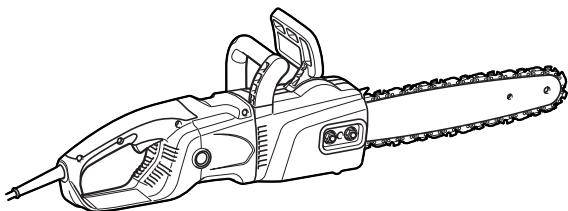




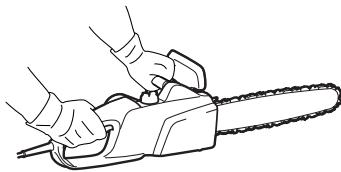
GB	Electric Chain Saw	Instruction manual
F	Tronçonneuse Électrique	Manuel d'instructions
D	Elektro-Motorsäge	Betriebsanleitung
I	Motosega elettrica	Istruzioni per l'uso
NL	Elektrische kettingzaag	Gebruiksaanwijzing
E	Electrosierra	Manual de instrucciones
P	Motoserra Elétrica	Manual de instruções
DK	EI-kædesav	Brugsanvisning
GR	Ηλεκτρικό αλυσοπρίονο	Οδηγίες χρήσης
TR	Elektrikli Ağaç Kesim Motoru	Kullanım kılavuzu

**UC3050A
UC3550A
UC3550AP
UC4050A
UC4550A
UC3051A
UC3551A
UC4051A
UC4551A**

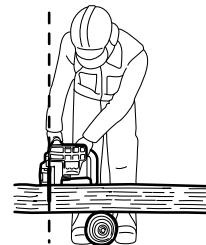


014371

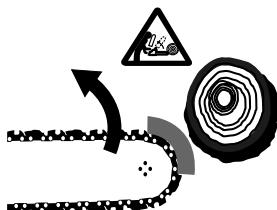


**1**

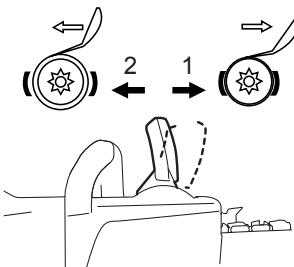
014316

**2**

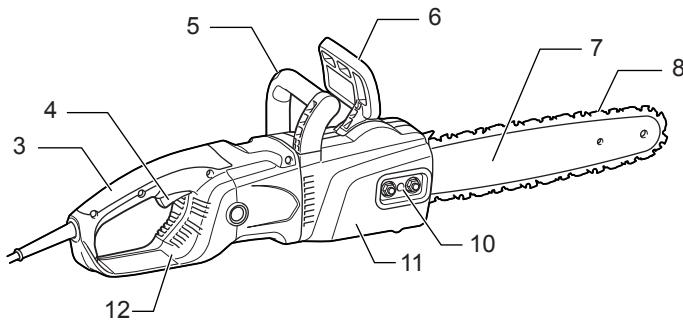
006909

**3**

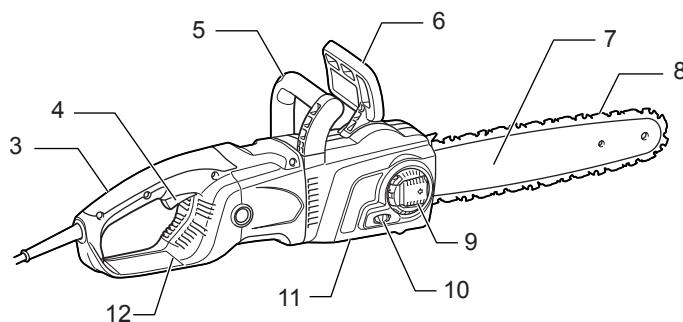
006919

**4**

014317

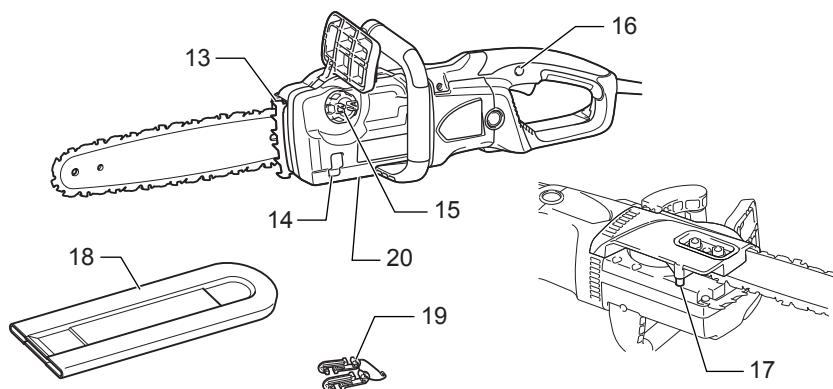
**5**

014372



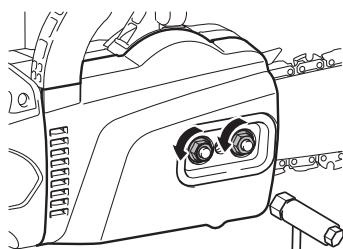
6

014373



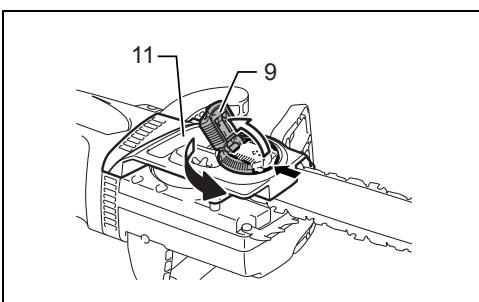
7

014514



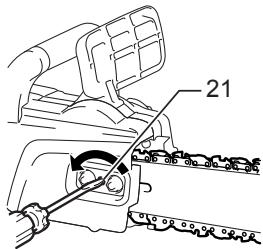
8

014453



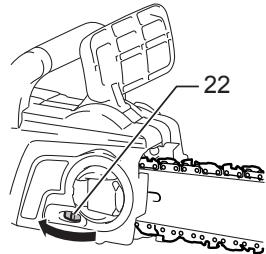
9

014393



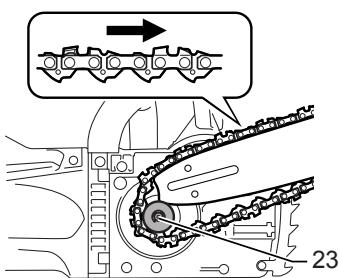
10

014515



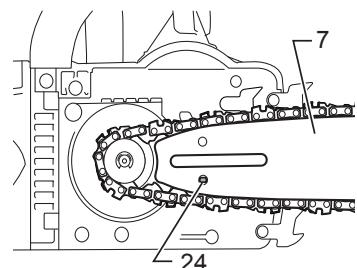
11

014516



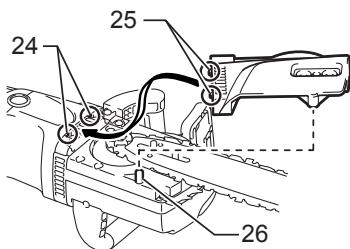
12

014457



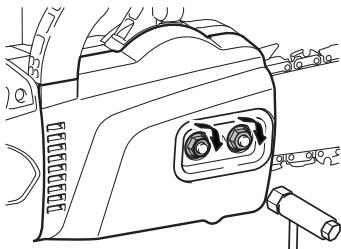
13

014448



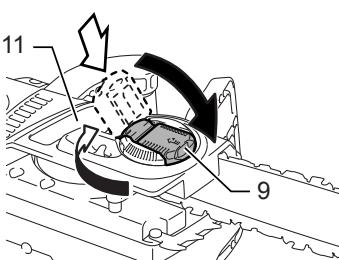
14

014380



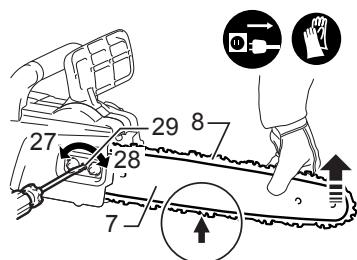
15

014454



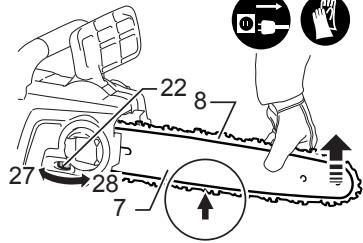
16

014394



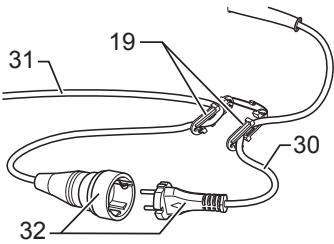
17

014680



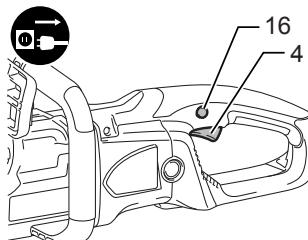
18

014682



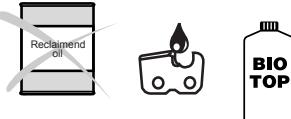
19

014359



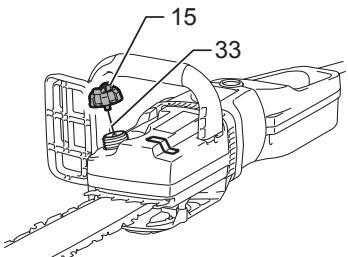
20

014376



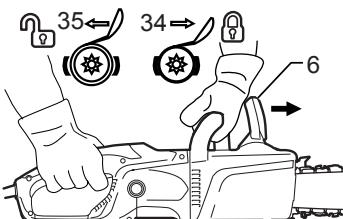
21

006921



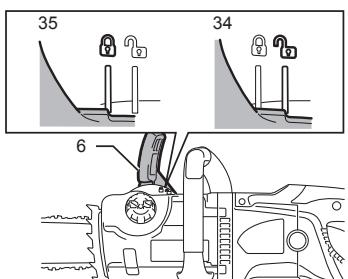
22

014386



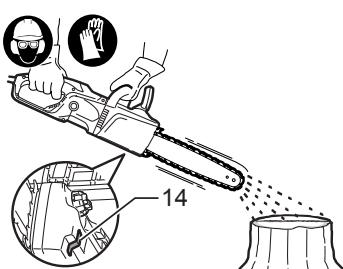
23

014387



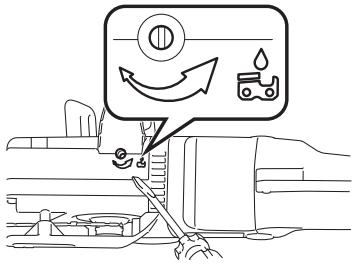
24

014439



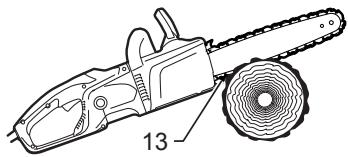
25

014517



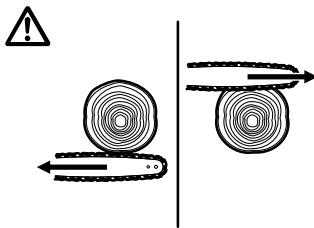
26

014392



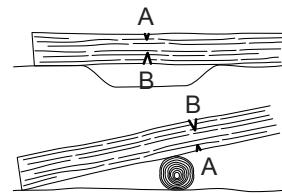
27

014389



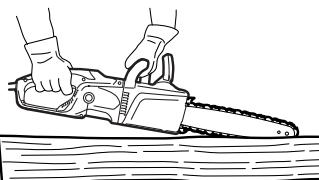
28

006914



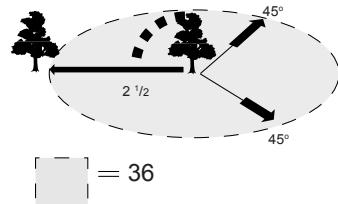
29

006915



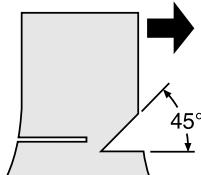
30

014390



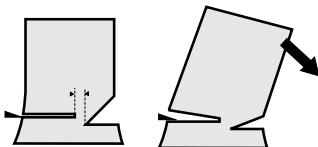
31

006917



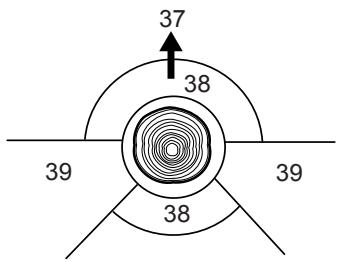
32

006918



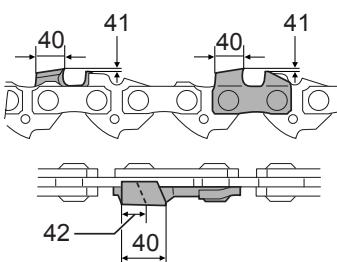
33

006923



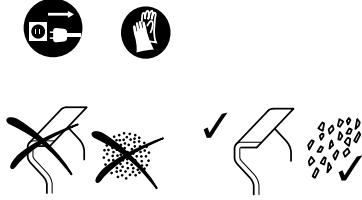
34

009202



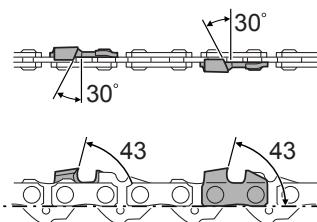
36

014456



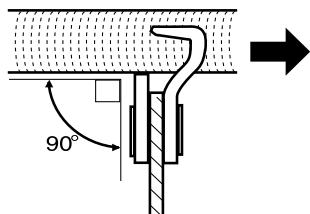
35

006924



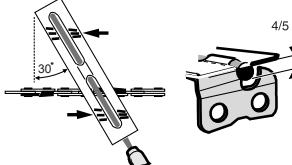
37

014455



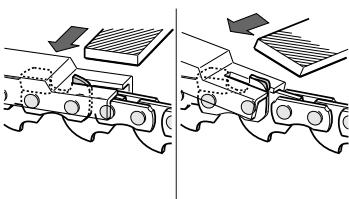
38

006927



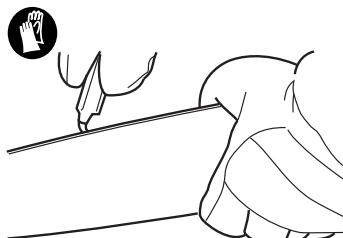
39

006928



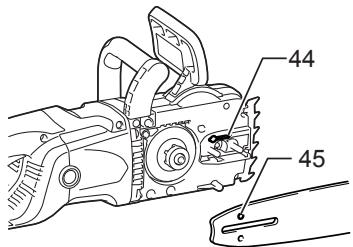
40

014344



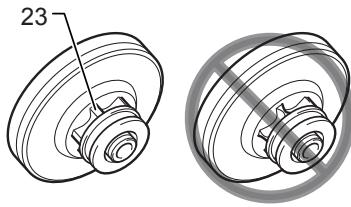
41

006930



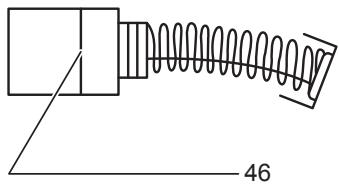
42

014391



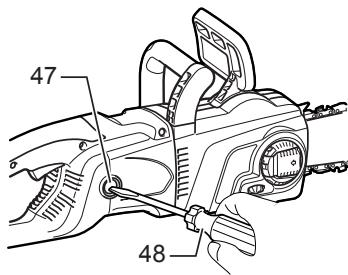
43

014513



44

001145



45

014395

DEUTSCH (Originalanweisungen)

Erklärung der Gesamtdarstellung

- | | | |
|------------------------------------|--|--|
| 1. Kettenbremse aktiviert | 19. Kabelhaken | 34. Verriegelung |
| 2. Kettenbremse frei | 20. Einstellschraube für Ölpumpe (an der Unterseite) | 35. Entriegeln |
| 3. Hinterer Griff | 21. Einstellschraube | 36. Fällbereich |
| 4. Ein/Aus-Schalter | 22. Einstellrad | 37. Fallrichtung |
| 5. Vorderer Griff | 23. Kettenrad | 38. Gefahrenbereich |
| 6. Vorderer Handschutz | 24. Öffnung | 39. Fluchtweg |
| 7. Führungsschiene | 25. Haken | 40. Schnittlänge |
| 8. Sägekette | 26. Stift | 41. Abstand zwischen Schnittkante und Tiefenanschlag |
| 9. Hebel | 27. Lösen | 42. Mindestens 3 mm |
| 10. Einstellschraube/-rad | 28. Festziehen | 43. Zahnbrustwinkel |
| 11. Kettenradschutz | 29. Ketteneinstellschraube | 44. Ölführungsnot |
| 12. Hinterer Handschutz | 30. Werkzeugkabel | 45. Öleintrittsbohrung |
| 13. Zackenleiste | 31. Verlängerungskabel | 46. Verschleißgrenze |
| 14. Ölstandsanzeige | 32. Netzstecker und Steckdose (Form kann je nach Land abweichen) | 47. Bürstenhalterkappe |
| 15. Öltankverschluss | 33. Riemer | 48. Schraubendreher |
| 16. Arretiertaste | | |
| 17. Kettenfänger | | |
| 18. Schutz für die Führungsschiene | | |

SPEZIFIKATIONEN

Modell		UC3050A	UC3051A	UC3550A	UC3550AP	UC3551A	UC4050A	UC4051A	UC4550A	UC4551A	
Max. Kettdrehzahl		14,5 m/s (870 m/min)									
Standard-Führungsschiene	Schienenlänge	300 mm		350 mm		400 mm		450 mm			
	Schnittlänge	260 mm		320 mm		355 mm		415 mm			
Führungsschienentyp										Kettenradschiene	
Standard-Sägekette	Typ	91PX									
	Teilung	3/8"									
	Anz. Antriebsverbindungen	46		52		56		62			
	Empfohlene Länge der Führungsschiene	300 bis 450 mm									
Gesamtlänge (ohne Führungsschiene)		505 mm									
Nettogewicht		5,4 kg	5,5kg	5,5 kg	5,6 kg	5,5 kg	5,6 kg	5,7 kg			
Verlängerungskabel (optional)		DIN 57282/HO 7RN -F L=30 m max., 3x1,5 mm ²									

- Aufgrund unserer beständigen Forschungen und Weiterentwicklungen sind Änderungen an den hier angegebenen Technischen Daten ohne Vorankündigung vorbehalten.
- Die Technischen Daten können in den einzelnen Ländern voneinander abweichen.
- Gewicht entsprechend EPTA-Verfahren 01/2003

Symbol

END218-7

Im Folgenden sind die im Zusammenhang mit diesem Gerät verwendeten Symbole dargestellt. Machen Sie sich vor der Benutzung des Geräts unbedingt mit diesen Symbolen vertraut!

 Bitte lesen Sie die Betriebsanleitung und befolgen Sie die Warnungen und Sicherheitshinweise.

 Tragen Sie eine Schutzbrille!

 Tragen Sie Gehörschutz!

 DOPPELT SCHUTZISOLIERT

 Achtung: Besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit sind erforderlich!



..... Achtung: Bei beschädigtem Kabel sofort Netzstecker ziehen!



..... Achtung: Rückschlag!



..... Vor Regen und Feuchtigkeit schützen!



..... Helm, Augen- und Gehörschutz tragen!



..... Tragen Sie Sicherheitshandschuhe!



..... Netzstecker ziehen!



..... Erste Hilfe



..... Maximal zulässige Schnittlänge



..... Laufrichtung der Sägekette



Sägekettenöl



Kettenbremse frei



Kettenbremse aktiviert



Verboten!



Nur für EU-Länder

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!
Gemäß der Europäischen Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und ihrer Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Verwendungszweck

ENE085-1

Das Werkzeug wurde für das Sägen von Bauholz und Baustämmen entwickelt.

Stromversorgung

ENF002-2

Das Werkzeug darf nur an eine Stromversorgung mit Einphasen-Wechselstrom mit der auf dem Typenschild angegebenen Spannung angeschlossen werden. Das Werkzeug verfügt über ein doppelt isoliertes Gehäuse und kann daher auch an einer Stromversorgung ohne Schutzkontakt betrieben werden.

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

GEA010-1

⚠️ WARNUNG Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen sorgfältig durch. Wenn die Hinweise und Anweisungen nicht beachtet werden, besteht die Gefahr eines Stromschlags, Brands und/oder das Risiko von ernsthaften Verletzungen.

Bewahren Sie alle Hinweise und Anweisungen zur späteren Referenz gut auf.

Sicherheitshinweise zur Motorsäge

GEB037-8

- Halten Sie mit allen Körperteilen Abstand zur Sägekette, wenn der Motor der Motorsäge läuft. Stellen Sie vor dem Starten der Motorsäge sicher, dass die Sägekette frei ist und keinerlei Gegenstände berührt.** Beim Arbeiten mit Motorsägen kann schon der kürzeste Moment der Unaufmerksamkeit zu einer Berührung zwischen Sägekette und Kleidung oder Körper führen.
- Halten Sie die Motorsäge stets mit der rechten Hand am hinteren Griff und mit der linken Hand am vorderen Griff.** Ein Erfassen der Motorsäge mit der linken Hand am hinteren Griff und mit der rechten Hand am vorderen Griff führt zu einer deutlich höheren Verletzungsgefahr und hat zu unterbleiben.
- Erfassen Sie das Elektrowerkzeug ausschließlich an den isolierten Griffflächen, da die Sägekette verborgene Elektroleitungen oder das eigene**

Kabel berühren kann. Bei Kontakt der Sägekette mit einem stromführenden Kabel wird der Strom an die Metallteile des Elektrowerkzeugs und dadurch an den Bediener weitergeleitet, und der Bediener erleidet einen Stromschlag.

- Tragen Sie Schutzbrille und Gehörschutz.** Außerdem wird das Tragen von Schutzausrüstung für Kopf, Hände, Beine und Füße empfohlen. Bei geeigneter Schutzbekleidung verringert sich das Verletzungsrisiko durch herumfliegende Sägeabfälle oder durch versehentlichen Kontakt mit der Sägekette.
- Betreiben Sie die Motorsäge nicht auf einem Baum.** Beim Betrieb einer Motorsäge auf einem Baum kann es zu Verletzungen kommen.
- Achten Sie immer auf einen sicheren Stand, die Benutzung der Motorsäge ist nur dann zulässig, wenn Sie auf einer festen, sicheren und waagerechten Fläche stehen.** Auf rutschigen und instabilen Standflächen, wie z. B. auf einer Leiter, können Sie das Gleichgewicht und die Kontrolle über die Motorsäge verlieren.
- Achten Sie beim Sägen von unter Spannung stehenden Ästen auf ein mögliches Zurückschnellen.** Wenn die Spannung im Holz frei wird, kann der Bediener der Säge vom unter Spannung stehenden Ast getroffen werden oder die Motorsäge kann außer Kontrolle geraten.
- Beim Sägen von Gebüschen und jungen Bäumen ist besondere Vorsicht geboten.** Die Sägekette kann das schlanken Material erfassen und in Ihre Richtung peitschen oder Sie aus dem Gleichgewicht bringen.
- Tragen Sie die Motorsäge immer ausgeschaltet und am vorderen Griff und vom Körper entfernt.** Transportieren und lagern Sie die Motorsäge immer mit aufgesetztem Schutz über der Führungsschiene. Durch einen sachgemäßen Umgang mit der Motorsäge können Sie eine Berührung der sich bewegenden Sägekette vermeiden.
- Halten Sie die Anweisungen für Schmieren, Spannen der Kette und Austauschen von Zubehörteilen ein.** Eine unsachgemäß geschmierte oder unsachgemäß gespannte Sägekette kann reißen oder einen Rückschlag verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Griffe trocken, sauber und frei von Öl und Schmiermittel sind.** Fettige oder ölige Griffe sind schlüpfrig, wodurch Sie die Kontrolle über die Säge verlieren können.
- Sägen Sie ausschließlich Holz.** Verwenden Sie die Motorsäge ausschließlich für den vorgesehenen Zweck. Beispiel: Mit dieser Motorsäge ist das Sägen von Kunststoffen, Ziegeln oder Baumaterialien, die nicht aus Holz sind, zu unterlassen. Die zweckentfremdete Verwendung der Motorsäge kann zu Gefahrensituationen führen.
- Ursachen für Rückschläge und geeignete Vorkehrungen:**
Wenn die Nase oder die Spitze der Führungsschiene ein Objekt berührt oder wenn sich das Holz in den Schnitt biegt und die Sägekette einklemmt, kann es zu einem Rückschlag kommen.
Wenn die Spitze mit Gegenständen in Berührung kommt, kann es zu einer plötzlichen

Bewegungsumkehr kommen, wodurch die Führungsschiene nach oben und in Richtung des Bedieners gestoßen wird. Wenn die Sägekette oben an der Führungsschiene eingeklemmt wird, kann die Führungsschiene plötzlich nach hinten in Richtung des Bedieners gedrückt werden. All diese Reaktionen können zu einem Verlust der Kontrolle über die Säge und dadurch zu schweren Verletzungen führen. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Sicherheitsvorrichtungen der Säge. Als Benutzer einer Motorsäge müssen Sie bezüglich Arbeitsschutz mehrere Dinge beachten: Rückschlag wird durch eine zweckentfremdete Nutzung des Werkzeugs und/oder unsachgemäße Bedienschritte oder -umstände verursacht und kann durch die unten aufgeführten Maßnahmen vermieden werden:

- Halten Sie die Säge mit beiden Händen und mit festem Griff und legen Sie dabei Finger und Daumen um die Griffe der Motorsäge, halten Sie Körper und Arme so, dass Sie Rückschlagkräften standhalten können. Bei sachgerechter Vorgehensweise kann der Bediener auf sichere Weise mit Rückschlagkräften umgehen. Lassen Sie die Motorsäge nicht los. (Abb. 1)
- Beugen Sie sich nicht zu weit nach vorn und sägen Sie nicht über Schulterhöhe. Dadurch können unbeabsichtigte Berührungen der Spitze mit Gegenständen vermieden werden. Außerdem kann die Motorsäge in unerwarteten Situationen besser unter Kontrolle gehalten werden.
- Verwenden Sie ausschließlich die vom Hersteller vorgeschriebenen Ersatzschielen und -ketten. Nicht zugelassene Ersatzschielen und -ketten können zu einem Riss der Kette und/oder Rückschlag führen.
- Halten Sie die Vorschriften des Herstellers für das Schärfen und die Wartung der Sägekette ein. Bei Absenken des Tiefenanschlages kann es zu höheren Rückschlagkräften kommen.

ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSREGELN

1. Lesen Sie diese Betriebsanleitung, um sich mit der Handhabung der Motorsäge vertraut zu machen.
2. Vor der ersten Inbetriebnahme der Motorsäge sollten Sie sich deren Arbeitsweise erklären lassen. Falls das nicht möglich ist, üben Sie vor Beginn der Arbeit zumindest das Ablängen von Rundholz auf einem Sägebock.
3. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren dürfen die Motorsäge nicht bedienen. Jugendliche über 16 Jahren sind von diesem Verbot ausgenommen, wenn sie zum Zweck der Ausbildung unter Aufsicht eines Fachkundigen stehen.
4. Das Arbeiten mit der Motorsäge erfordert ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. Nur in guter körperlicher Verfassung arbeiten. Führen Sie alle Arbeiten ruhig und sorgfältig aus.
5. Arbeiten Sie niemals unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

1. Die Motorsäge wurde eigens für das Sägen von Holz entwickelt. Verwenden Sie sie beispielsweise nicht zum Sägen von Kunststoff oder porösem Beton.
2. Verwenden Sie die Motorsäge nur für Arbeiten, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Verwenden Sie sie zum Beispiel **nicht** zum Heckenschneiden oder Ähnlichem.
3. Die Motorsäge darf nicht für Forstarbeiten, d.h. zum Fällen und Entasten von Nutzholz verwendet werden. Die Kabelverbindung gewährleistet dem Bediener nicht die notwendige Beweglichkeit und Sicherheit, die für diese Arbeiten erforderlich ist.
4. Die Motorsäge ist nicht für den gewerblichen Gebrauch bestimmt.
5. Die Motorsäge nicht überlasten.

Persönliche Schutzausrüstung

1. Die Kleidung muss eng anliegen, darf jedoch nicht die Bewegungsfreiheit einschränken.
2. Tragen Sie bei der Arbeit folgende Schutzkleidung:
 - Einen geprüften Schutzhelm, wenn mit herabfallenden Ästen oder Ähnlichem zu rechnen ist;
 - Einen Gesichts- oder Augenschutz;
 - Geeigneten Gehörschutz (Gehörschutzkapseln, maßgeschneiderte oder formbare Gehörschutzstöpsel). Oktavbandanalyse auf Anfrage.
 - Schutzhandschuhe aus festem Leder;
 - eine lange Hose aus festem Stoff;
 - eine Sicherheits-Latzhose mit Schnittschutz;
 - Sicherheitsschuhe oder -stiefel mit rutschfesten Sohlen, Stahlkappen und schnittfestem Futter;
 - eine Atemmaske für Arbeiten mit Staubentwicklung (z. B. Sägen von trockenem Holz).

Schutz vor elektrischem Schlag



Die Motorsäge darf nicht bei nasser Wetter oder in feuchter Umgebung verwendet werden, da der Elektromotor nicht wasserdicht ist.

1. Schließen Sie die Säge nur an eine Steckdose mit geprüfter Installation an. Prüfen Sie, ob die Netzspannung den Angaben auf dem Typenschild entspricht. Stellen Sie sicher, dass eine 16 A Vorsicherung eingebaut ist. Sägen, die im Freien verwendet werden, müssen über einen Fehlerstrom-Schutzschalter mit maximal 30 mA Auslösestrom ans Netz angeschlossen werden.



Sollte das Anschlusskabel beschädigt sein, ziehen Sie sofort den Netzstecker.

Sicheres Arbeiten

1. Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, dass die Motorsäge einwandfrei funktioniert und deren Zustand den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Stellen Sie insbesondere sicher, dass:
 - die Kettenbremse ordnungsgemäß funktioniert,
 - die Auslaufbremse ordnungsgemäß funktioniert,
 - die Schiene und der Kettenradsschutz ordnungsgemäß angebracht sind,
 - die Kette vorschriftsgemäß geschärft und gespannt ist,

- das Netzkabel und der Netzstecker nicht beschädigt sind;
- Siehe Abschnitt „PRÜFUNGEN“.
2. Stellen Sie insbesondere stets sicher, dass das verwendete Verlängerungskabel einen entsprechenden Durchmesser hat (siehe „SPEZIFIKATIONEN“). Bei Verwendung einer Kabelrolle sollte das Kabel vollständig abgewickelt werden. Wenn Sie die Säge im Freien verwenden, stellen Sie sicher, dass das verwendete Kabel für den Einsatz im Freien zugelassen und entsprechend gekennzeichnet ist.
 3. Halten Sie das Kabel vom Sägebereich fern und positionieren Sie das Kabel so, dass es sich nicht beim Sägen in Ästen u.ä. verfängt.
 4. Die Motorsäge nicht in der Nähe von entzündlichem Staub oder Gasen betreiben, da der Motor Funken erzeugt. **Explosionsgefahr!**
 5. Arbeiten Sie nur auf stabilem Untergrund und achten Sie dabei auf sicheren Stand. Achten Sie besonders auf Hindernisse (z.B. das Kabel) im Arbeitsbereich. Seien Sie besonders vorsichtig bei Glätte durch Nässe, Eis, Schnee, frisch geschnittenes Holz oder frisch geschälte Rinde. Nicht auf Leitern oder Bäumen mit der Säge arbeiten.
 6. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie in schrägem Gelände arbeiten, da heranrollende Baumstämme und Äste eine mögliche Gefahr darstellen.
 7. Sägen Sie niemals über Schulterhöhe.
 8. **Halten Sie beim Einschalten und bei der Arbeit die Motorsäge mit beiden Händen fest.** Halten Sie den hinteren Griff mit Ihrer rechten und den vorderen Griff mit Ihrer linken Hand fest. Umfassen Sie die Griffe fest mit Ihren Daumen. Die Schiene und die Kette dürfen beim Einschalten der Säge keine Gegenstände berühren. (**Abb. 1**)
 9. Säubern Sie den zu sägenden Bereich von Fremdkörpern wie Sand, Steinen, Nägeln, Draht, etc. Fremdkörper beschädigen die Schiene und Sägekette und können zum gefährlichen Rückschlag führen.
 10. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie in der Nähe von Drahtzäunen sägen. Sägen Sie nicht in den Zaun, da sonst ein Rückschlagen der Säge möglich ist.
 11. Sägen Sie niemals in den Untergrund.
 12. Sägen Sie Holzstücke stets einzeln, niemals in Bündeln oder Stapeln.
 13. Vermeiden Sie das Sägen von dünnen Ästen und Wurzeln, da sich diese in der Motorsäge verfangen können. Gefahr durch Verlust des Gleichgewichts.
 14. Verwenden Sie beim Sägen von Schnittholz eine sichere Auflage (Sägebock).
 15. Verwenden Sie die Motorsäge nicht zum Abhebeln oder Wegschaufeln von Holzstücken und sonstigen Gegenständen.
 16. Führen Sie die Motorsäge so, dass sich kein Körperteil im verlängerten Schwenkbereich der Sägekette befindet (siehe Abbildung). (**Abb. 2**)
 17. Aktivieren Sie bei einem Standortwechsel während der Arbeit die Kettenbremse, um ein unbeabsichtigtes Anlaufen der Sägekette zu vermeiden. Tragen Sie die Motorsäge am vorderen Griff und halten Sie Ihren Finger nicht am Schalter.
 18. Ziehen Sie den Netzstecker, wenn Sie eine Pause einlegen oder die Motorsäge unbeaufsichtigt lassen.

Die Motorsäge ist so abzustellen, dass niemand gefährdet werden kann.

Rückschlag

1. Beim Arbeiten mit der Motorsäge kann es zum gefährlichen Rückschlag kommen. Dieser Rückschlag entsteht, wenn die Schienenspitze (insbesondere das obere Viertel) mit Holz oder einem anderen festen Gegenstand in Berührung kommt. Dies führt dazu, dass die Motorsäge in Richtung des Bedieners ausschlägt. (**Abb. 3**)
2. Um einen Rückschlag zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:
 - Setzen Sie niemals mit der Schienenspitze zum Schnitt an.
 - Sägen Sie niemals mit der Schienenspitze. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie bereits begonnene Schnitte fortsetzen.
 - Beginnen Sie den Schnitt mit laufender Sägekette.
 - Die Sägekette stets richtig schärfen. Dabei ist besonders auf die richtige Höhe des Tiefenanschlags zu achten.
 - Niemals mehrere Äste auf einmal durchsägen.
 - Achten Sie beim Entasten darauf, dass die Schiene nicht mit anderen Ästen in Berührung kommt.
 - Beim Ablängen von angrenzenden Baumstämmen fernhalten. Achten Sie stets auf die Schienenspitze.
 - Verwenden Sie einen Sägebock.

Sicherheitseinrichtungen

1. Prüfen Sie vor Arbeitsbeginn immer die Funktionsstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen. Verwenden Sie die Motorsäge nicht, wenn die Sicherheitseinrichtungen nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- **Kettenbremse:**
Die Motorsäge ist mit einer Kettenbremse ausgerüstet, die im Bruchteil einer Sekunde die Sägekette zum Stillstand bringt. Sie wird ausgelöst, wenn der Handschutz nach vorne gedrückt wird. Die Sägekette stoppt innerhalb von 0,15 s und die Stromzufuhr zum Motor wird unterbrochen. (**Abb. 4**)
- **Auslaufbremse:**
Die Motorsäge ist mit einer Auslaufbremse ausgestattet. Sie bewirkt, dass nach dem Loslassen des Ein/Aus-Schalters die Sägekette unmittelbar zum Stillstand kommt. Dies verhindert das gefährliche Nachlaufen der Sägekette nach dem Ausschalten.
- Der **vordere und hintere Handschutz** schützen den Bediener vor Verletzungen durch nach hinten geschleuderte Holzstücke oder durch eine gerissene Sägekette.
- Die **Schalterverriegelung** verhindert ein unbeabsichtigtes Einschalten der Motorsäge.
- Der **Kettenfänger** schützt den Bediener vor Verletzungen, die durch eine abgesprungene oder gerissene Kette entstehen können.

Transport und Lagerung

-  Bei Nichtgebrauch oder zum Transport den Netzstecker ziehen und den mitgelieferten Schutz auf die Führungsschiene aufsetzen. Niemals die Motorsäge mit laufender Sägekette tragen oder transportieren.

1. Tragen Sie die Motorsäge nur am vorderen Griff, so dass die Schiene nach hinten zeigt.
2. Bewahren Sie die Motorsäge in einem sicheren, trockenen und abschließbaren Raum, außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lagern Sie die Motorsäge nicht im Freien.

Wartung

1. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie Einstellungen oder Wartungsarbeiten durchführen.
2. Überprüfen Sie das Stromkabel regelmäßig auf Beschädigungen der Isolierung.
3. Reinigen Sie die Motorsäge regelmäßig.
4. Verlassen Sie bei Beschädigungen des Kunststoffgehäuses sofort eine fachgerechte Reparatur.
5. Verwenden Sie die Säge nicht, wenn der Ein/Aus-Schalter nicht ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie diesen bei Bedarf fachgerecht reparieren.
6. Es dürfen unter keinen Umständen bauliche Veränderungen an der Motorsäge vorgenommen werden. Sie gefährden hierdurch Ihre Sicherheit.
7. Führen Sie ausschließlich die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Wartungs- oder Reparaturarbeiten durch. Alle darüber hinausgehenden Arbeiten müssen von autorisierten Servicecentern durchgeführt werden.
8. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile und Zubehör, die für Ihr Sägenmodell bestimmt sind. Bei Verwendung von anderen Teilen besteht erhöhte Unfallgefahr.
9. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch den Einsatz von nicht zugelassenen Schienen, Sägeketten, anderen Ersatzteilen oder Zubehör entstehen.

Erste Hilfe

-  Arbeiten Sie niemals alleine. Eine weitere Person sollte sich stets in Rufweite befinden.
1. Halten Sie immer einen Verbandskasten zur Hand. Füllen Sie entnommenes Material sofort wieder auf.
 2. Wenn Sie bei einem Unfall Hilfe anfordern, geben Sie folgende Angaben durch:
 - Wo ist der Unfall passiert?
 - Was ist passiert?
 - Wie viele Verletzte gibt es?
 - Welche Verletzungen haben diese?
 - Wer meldet den Unfall?

HINWEIS:

Wenn sich Personen mit Durchblutungsstörungen zu starken mechanischen Schwingungen aussetzen, kann es zu Schädigungen von Blutgefäßen und/oder Nervensystem kommen.

Folgende Symptome können durch Vibrationen an Fingern, Händen oder Handgelenken auftreten: „Einschlafen“ von Körperteilen (Benommenheit), Kribbeln, Schmerz, Stechen, Veränderung von Hautfarbe oder Haut.

Falls eines dieser Symptome auftritt, suchen Sie einen Arzt auf!

BEWAHREN SIE DIESE ANLEITUNG SORGFÄLTIG AUF.

WARNUNG:

Lassen Sie sich NIEMALS aus Bequemlichkeit oder (aus fortwährendem Gebrauch gewonnener) Vertrautheit mit dem Werkzeug dazu verleiten, die Sicherheitsregeln für das Werkzeug zu missachten. Bei MISSBRÄUCHLICHER Verwendung des Werkzeugs oder bei Missachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise kann es zu schweren Verletzungen kommen.

BEZEICHNUNG DER BAUTEILE

(Schraubenmutter-Modell: Der Kettenradschutz wird mit Schraubenmuttern festgezogen.)

Für Modell UC3050A, UC3550A, UC3550AP, UC4050A, UC4550A (Abb. 5)

(Hebel-Modell: Der Kettenradschutz wird mit einem Hebel festgezogen.)

Für Modell UC3051A, UC3551A, UC4051A, UC4551A (Abb. 6)

(Für alle Modelle) (Abb. 7)

MONTAGE

ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug stets aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie irgendwelche Arbeiten am Werkzeug durchführen.

Demontieren oder Montieren des Kettenradschutzes

Führen Sie zur Demontage des Kettenradschutzes die folgenden Schritte durch:

(Für Schraubenmutter-Modelle) (Abb. 8)

Lösen Sie die Schraubenmutter.

(Für Hebel-Modelle) (Abb. 9)

Drücken und öffnen Sie den Hebel vollständig bis zum Anschlag.

Drehen Sie den Hebel gegen den Uhrzeigersinn.

Führen Sie zur Montage des Kettenradschutzes die o.g. Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Demontieren oder Montieren der Sägekette

ACHTUNG:

- Tragen Sie während der Montage oder Demontage der Sägekette stets Handschuhe.

Führen Sie zur Demontage der Sägekette die folgenden Schritte durch:

1. Lösen Sie den Kettenradschutz.

2. (Für Schraubenmutter-Modelle) Drehen Sie die Ketteneinstellschraube gegen den Uhrzeigersinn, um die Kettenspannung zu lockern.

(Für Hebel-Modelle) Drehen Sie das Einstellrad in „-“ Richtung, um die Kettenspannung zu lösen.

(Abbn. 10 und 11)

3. Entfernen Sie den Kettenradschutz.
4. Entfernen Sie die Sägekette und die Führungsschiene von der Motorsäge.

Führen Sie zur Montage der Sägekette die folgenden Schritte durch:

5. Vergewissern Sie sich bezüglich der Laufrichtung der Kette. Die Pfeilmarkierung auf der Kette zeigt die Laufrichtung der Kette. (**Abb. 12**)
6. Führen Sie das eine Ende der Sägekette auf die Oberseite der Führungsschiene und das andere Ende um das Kettenrad.
7. Setzen Sie die Führungsschiene auf die Motorsäge.
8. Richten Sie die Zugseite mit der Öffnung auf der Führungsschiene aus. (**Abb. 13**)
9. Halten Sie die Führungsschiene und drehen Sie die/ das Ketteneinstellschraube/-rad, um die Sägekettenspannung zu regulieren.
10. Positionieren Sie den Kettenradschutz so, dass die Haken in die Öffnungen passen und der Stift in sein Gegenstück auf dem Kettenradschutz passt. (**Abb. 14**)
11. Ziehen Sie den Kettenradschutz fest. (**Abbn. 15 und 16**)

Einstellen der Kettenspannung

Die Sägekette kann nach vielen Betriebsstunden locker werden. Prüfen Sie daher vor der Inbetriebnahme von Zeit zu Zeit die Kettenspannung.

1. Lösen Sie den Kettenradschutz leicht.
2. Heben Sie die Spitze der Führungsschiene leicht an.
3. Drehen Sie zum Einstellen der Kettenspannung die/ das Einstellschraube/-rad. (**Abb. 17 und 18**)
4. Spannen Sie die Sägekette, bis die untere Seite der Sägekette in der Nut der Führungsschiene anliegt (siehe Kreis).
5. Halten Sie die Führungsschiene weiterhin leicht fest und ziehen Sie den Kettenradschutz fest an, nachdem die Kettenspannung eingestellt wurde. Achten Sie darauf, dass die Sägekette auf der unteren Seite nicht durchhängt.

Achten Sie darauf, dass die Sägekette eng an der unteren Seite der Schiene anliegt.

⚠ ACHTUNG:

- Ziehen Sie die Sägekette nicht zu fest an. Eine übermäßig hohe Kettenspannung kann zur Beschädigung der Sägekette, zum Verschleiß der Führungsschiene und zum Bruch des Einstellrads führen.
- Eine zu lockere Kette kann abspringen und stellt deshalb ein Unfallrisiko dar!
- Führen Sie den Vorgang zur Montage oder Demontage der Sägekette an einem sauberen Ort durch, der frei von Sägespänen u.ä. ist.

Anschluss des Verlängerungskabels

⚠ ACHTUNG:

- Vergewissern Sie sich, dass das Verlängerungskabel nicht an das Stromnetz angeschlossen ist. (**Abb. 19**)
- Sichern Sie beim Anschließen des Verlängerungskabels dieses mit dem Kabelhaken am Kabel der Motorsäge. Bringen Sie den Kabelhaken im Abstand von 100 bis 200 mm vom Stecker des Verlängerungskabels an.

Dadurch wird ein versehentliches Abtrennen besser verhindert.

BETRIEB

⚠ ACHTUNG:

- Halten Sie das Werkzeug mit einer Hand am hinteren Griff und mit der anderen Hand am vorderen Griff fest, wenn Sie mit dem Werkzeug arbeiten.

Ein- und Ausschalten (Abb. 20)

⚠ ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug stets aus und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie Einstellungen oder eine Funktionsprüfung am Ein/Aus-Schalter vornehmen.
- Achten Sie vor dem Einsticken des Werkzeugnetzsteckers in die Steckdose darauf, dass sich der Ein/Aus-Schalter korrekt bedienen lässt und beim Loslassen in die Position „OFF“ (AUS) zurückkehrt.

Damit der Ein/Aus-Schalter nicht versehentlich betätigt wird, verfügt das Werkzeug über eine Arretiertaste. Um das Werkzeug zu starten, drücken Sie zuerst die Arretiertaste und betätigen Sie dann den Ein/Aus-Schalter. Lassen Sie zum Ausschalten des Werkzeugs den Ein/Aus-Schalter los.

Schmierung

⚠ ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug aus und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie die Sägekette schmieren. Verwenden Sie zur Schmierung der Sägekette und Schiene ein biologisch abbaubares Sägekettenöl mit Haftzusatz. Der Haftzusatz im Sägekettenöl verhindert ein zu schnelles Abschleudern des Öls von der Sägevorrichtung. Die Verwendung von Mineralölen ist nicht zulässig, da dies zu Umweltschäden führt. (**Abb. 21**)

⚠ ACHTUNG:

- Haut- und Augenkontakt mit dem Öl vermeiden. Augenkontakt mit Öl führt zu Reizungen. Bei Augenkontakt sofort das betroffene Auge mit klarem Wasser spülen. Danach sofort einen Arzt aufsuchen.
- Verwenden Sie niemals Altöl. Altöl enthält krebserregende Wirkstoffe. Die Verunreinigungen im Altöl führen zu vorzeitigem Verschleiß der Ölpumpe, der Schiene und der Sägekette. Altöl ist umweltschädlich.
- Wenn die Motorsäge das erste Mal mit Kettenöl befüllt wird oder der Tank vorher komplett entleert wurde, dann unbedingt Öl bis zur Unterkante des Einfüllstutzens einfüllen. Ansonsten kann die Ölzufluss beeinträchtigt werden.

Führen Sie zum Befüllen mit Öl die folgenden Schritte durch: (**Abb. 22**)

1. Säubern Sie den Bereich um den Öltankverschluss sorgfältig, um zu verhindern, dass Schmutz in den Öltank eindringt.
2. Schrauben Sie den Öltankverschluss ab und füllen Sie bis zur Unterkante des Einfüllstutzens Öl ein.
3. Schrauben Sie den Öltankverschluss wieder fest auf.
4. Wischen Sie eventuell übergetretenes Kettenöl sorgfältig ab.

HINWEIS:

- Bei der ersten Inbetriebnahme der Motorsäge kann es bis zu zwei Minuten dauern, bis das Sägekettenöl beginnt, die Sägevorrichtung zu schmieren. Lassen Sie die Säge so lange ohne Last laufen (siehe „PRÜFUNGEN“).

PRÜFUNGEN

Führen Sie vor Arbeitsbeginn die folgenden Prüfungen durch:

Überprüfung der Kettenspannung

⚠️ WARNUNG:

- Ziehen Sie immer den Netzstecker, bevor Sie die Kettenspannung überprüfen und tragen Sie Schutzhandschuhe.

(Für Schraubenmutter-Modelle) (Abb. 17)

(Für Hebel-Modelle) (Abb. 18)

Achten Sie darauf, dass die Sägekette eng an der unteren Seite der Schiene anliegt (siehe Kreis).

Überprüfen Sie die Kettenspannung häufig, da sich neue Sägeketten längen.

Eine übermäßig hohe Kettenspannung kann zur Beschädigung der Sägekette, zum Verschleiß der Führungsschiene und zum Bruch der Einstellrad führen. Eine zu lockere Kette kann abspringen und stellt deshalb ein Unfallrisiko dar!

Falls die Kette zu locker ist: Spannen Sie die Kette wieder wie unter „Einstellen der Kettenspannung“ beschrieben.

Überprüfen des Ein/Aus-Schalters

⚠️ ACHTUNG:

Achten Sie vor dem Einstecken des Werkzeugnetzsteckers in die Steckdose darauf, dass sich der Ein/Aus-Schalter korrekt bedienen lässt und beim Loslassen in die Position „OFF“ (AUS) zurückkehrt. Damit der Ein/Aus-Schalter nicht versehentlich betätigt wird, verfügt das Werkzeug über eine Arretiertaste. Um das Werkzeug zu starten, drücken Sie zuerst die Arretiertaste und betätigen Sie dann den Ein/Aus-Schalter. Lassen Sie zum Ausschalten des Werkzeugs den Ein/Aus-Schalter los. Betätigen Sie den Ein/Aus-Schalter niemals mit Gewalt, ohne dabei die Arretiertaste zu drücken. Dadurch kann der Schalter beschädigt werden.

Überprüfen der Kettenbremse

HINWEIS:

- Überprüfen Sie, ob die Kettenbremse gelöst ist, falls die Motorsäge nicht anläuft. Ziehen Sie zum Lösen der Kettenbremse den Handschutz fest zurück, bis Sie ein Einrasten bemerken. (Abb. 23 und 24)

So prüfen Sie die Kettenbremse:

- Halten Sie die Motorsäge beim Einschalten mit beiden Händen fest. Halten Sie die rechte Hand am hinteren Griff und die linke Hand am vorderen Griff. Vergewissern Sie sich, dass die Schiene und die Kette nicht mit irgendwelchen Objekten in Berührung kommen.
- Drücken Sie zunächst die Arretiertaste, danach den Ein/Aus-Schalter. Die Sägekette läuft sofort an.

- Drücken Sie den vorderen Handschutz mit dem Handrücken nach vorne. Vergewissern Sie sich, dass die Sägekette unverzüglich zum Stillstand kommt.

⚠️ ACHTUNG:

- Sollte die Sägekette nicht sofort stoppen, verwenden Sie die Säge unter keinen Umständen weiter. Wenden Sie sich an ein von Makita autorisiertes Servicecenter.

Überprüfen der Auslaufbremse

Schalten Sie die Motorsäge ein.

Lassen Sie den Ein/Aus-Schalter ganz los. Vergewissern Sie sich, dass die Sägekette innerhalb einer Sekunde zum Stillstand kommt.

⚠️ ACHTUNG:

- Sollte die Sägekette nicht sofort stoppen, verwenden Sie die Säge unter keinen Umständen weiter. Wenden Sie sich an ein von Makita autorisiertes Servicecenter.

Überprüfung der Kettenschmierung

Überprüfen Sie vor Arbeitsbeginn den Ölstand im Tank und die Ölzufluss.

Sie können den Ölstand im Sichtfenster wie in der Abbildung dargestellt ablesen. (Abb. 25)

So prüfen Sie die Ölzufluss:

Starten Sie die Motorsäge.

Halten Sie die laufende Motorsäge ca. 15 cm über einen Baumstumpf oder den Boden. Bei ausreichender Schmierung bildet sich eine leichte Ölspur durch das abspritzende Öl.

Achten Sie auf die Windrichtung und setzen Sie sich nicht unnötig dem Schmieröhlöbel aus.

⚠️ ACHTUNG:

- Wenn sich keine Ölspur bildet, nehmen Sie die Säge nicht in Betrieb. Ansonsten wird die Lebensdauer der Sägekette verkürzt. Überprüfen Sie den Ölstand. Reinigen Sie die Ölführungsnut und die Öleintrittsbohrung in der Schiene (siehe „WARTUNG“).

Einstellen der Kettenschmierung

(Abb. 26)

Die Förderrate der Ölpumpe kann mit der Einstellschraube eingestellt werden.

ARBEITEN MIT DER MOTORSÄGE

⚠️ ACHTUNG:

- Verwenden Sie immer einen vorderen Griff und einen hinteren Griff und halten Sie das Werkzeug während des Betriebs sowohl am vorderen als auch am hinteren Griff fest.
- Sichern Sie stets das zu sägende Holz. Andernfalls können Sägebruchstücke zu Verletzungen führen.

Ablängen (Abb. 27)

Bei Ablängschnitten die Zackenleiste wie in der Abbildung dargestellt an das zu schneidende Holz ansetzen. Mit laufender Motorsäge in das Holz sägen. Die Säge dabei am hinteren Griff hochziehen und am vorderen Griff führen. Verwenden Sie die Zackenleiste als Drehpunkt. Setzen Sie mit leichtem Druck auf den vorderen Griff nach. Ziehen Sie dabei die Säge etwas zurück. Die

Zackenleiste tiefer ansetzen und erneut den vorderen Griff hochziehen.
Wenn Sie mehrere Schnitte durchführen, schalten Sie die Motorsäge zwischen den Schnitten aus.

⚠ ACHTUNG:

- Beim Sägen mit der Schienenoberseite kann die Säge in Ihre Richtung ausschlagen, wenn die Sägekette einklemmt. Deshalb sollten Sie mit der Schienenseite sägen, da dann die Säge vom Körper weg ausschlägt. (**Abb. 28**)

Sägen Sie Holz unter Spannung zuerst auf der Druckseite (A) ein. Sägen Sie dann den Trennschnitt auf der Zugseite (B). So vermeiden Sie ein Einklemmen der Sägeschiene. (**Abb. 29**)

Entasten

⚠ ACHTUNG:

- Entastungsarbeiten dürfen nur von geschulten Personen durchgeführt werden. Es droht Verletzungsgefahr durch Rückschlag.

Beim Entasten sollte die Motorsäge möglichst am Stamm abgestützt werden. Sägen Sie nicht mit der Schienenspitze, da dies zum Rückschlag führen kann. Unbedingt auf unter Spannung stehende Äste achten. Freihängende Äste nicht von unten durchtrennen. Führen Sie Entastungsarbeiten niemals auf dem liegenden Stamm stehend durch.

Stech- und Längsschnitte

⚠ ACHTUNG:

- Stech- und Längsschnitte dürfen nur von geschulten Personen durchgeführt werden. Verletzungsgefahr durch Rückschlag.

Setzen Sie Längsschnitte in einem möglichst flachen Winkel an. Gehen Sie dabei besonders vorsichtig vor, da die Zackenleiste nicht verwendet werden kann. (**Abb. 30**)

Fällen

⚠ ACHTUNG:

- Fällarbeiten dürfen nur von geschulten Personen durchgeführt werden. Diese Arbeiten sind gefährlich. Beachten Sie die lokalen Vorschriften, wenn Sie einen Baum fällen möchten. (**Abb. 31**)
 - Vor Beginn des Fällens sicherstellen, dass:
 - (1) sich im Fällbereich nur Personen aufhalten, die mit den Fällarbeiten beschäftigt sind,
 - (2) alle beteiligten Personen an beiden Seiten der Fällachse in einem Winkel von etwa 45° ungehindert zurückweichen können. Beachten Sie die zusätzliche Stolpergefahr über Elektrokabel;
 - (3) der Stammfuß frei von Fremdkörpern, Wurzeln und Ästen ist,
 - (4) sich in Fallrichtung in einer Entfernung von 2 1/2 Baumlängen weder Personen noch Gegenstände befinden.
 - Beachten Sie bei jedem Baum Folgendes:
 - Neigungsrichtung,
 - lose oder trockene Äste,
 - Baumhöhe,
 - natürlichen Überhang,
 - ob der Baum faul ist.

- Beachten Sie die Windgeschwindigkeit und -richtung. Führen Sie bei stärkeren Windböen keine Fällarbeiten durch.
- Beschneiden der Wurzelanläufe: Beginnen Sie mit dem größten Wurzelanlauf. Führen Sie zunächst den senkrechten und danach den waagerechten Schnitt durch.
- Fallkerb schneiden: Der Fallkerb gibt dem Baum die Fallrichtung und Führung. Er wird auf der Seite angelegt, zu der der Baum fallen soll. Fallkerb möglichst bodennah anlegen. Sägen Sie zuerst den waagerechten Schnitt bis auf eine Tiefe von 1/5 -1/3 des Stammdurchmessers. Fallkerb nicht zu groß sägen. Sägen Sie dann den schrägen Schnitt. (**Abb. 32**)
- Schneiden Sie Fallkerbkorrekturen auf der ganzen Breite nach.
- Legen Sie den Fällschnitt etwas höher als die Fallkerbohle an. Der Fällschnitt muss genau waagerecht ausgeführt werden. Lassen Sie vor dem Fallkerb ca. 1/10 des Stammdurchmessers als Bruchleiste stehen. Die Holzfasern im nicht durchtrennten Stamm dienen als Gelenkteil. Die Fasern dürfen auf keinen Fall durchtrennt werden, da sonst der Baum unkontrolliert fällt. Bringen Sie rechtzeitig Keile in den Fällschnitt ein. (**Abb. 33**)
- Der Fällschnitt darf nur mit Keilen aus Kunststoff oder Aluminium offengehalten werden. Die Verwendung von Eisenkeilen ist verboten.
- Nur seitwärts vom fallenden Baum aufhalten. In einem Winkel von 45° nach hinten vom fallenden Baum entfernen (siehe Abbildung „Fällbereich“). Achten Sie dabei auf fallende Äste.
- Ein Fluchtweg sollte geplant und bei Bedarf geräumt werden, bevor mit dem Schneiden begonnen wird. Der Fluchtweg sollte sich nach hinten und diagonal zur Rückseite der erwarteten Fallrichtung erstrecken, wie in der Abbildung dargestellt. (**Abb. 34**)

WARTUNG

⚠ ACHTUNG:

- Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie immer den Netzstecker, bevor Sie Inspektionen oder Wartungsarbeiten am Gerät vornehmen.
- Tragen Sie während der Inspektion oder Wartung immer Handschuhe.
- Verwenden Sie zum Reinigen niemals Kraftstoffe, Benzin, Verdünner, Alkohol oder ähnliches. Dies kann zu Verfärbungen, Verformungen oder Rissen führen. Führen Sie die unten aufgeführten Wartungsarbeiten in regelmäßigen Abständen durch. Garantieansprüche werden nur dann anerkannt, wenn diese Arbeiten regelmäßig und ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Sie dürfen nur Wartungsarbeiten durchführen, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind. Alle darüber hinausgehenden Arbeiten müssen von MAKITA autorisierten Servicecentern durchgeführt werden.

Reinigen der Motorsäge

Reinigen Sie die Säge regelmäßig mit einem sauberen Tuch. Besonders die Griffe müssen frei von Öl sein.

Überprüfen des Kunststoffgehäuses

Führen Sie regelmäßig eine Sichtprüfung aller Gehäuseteile durch. Lassen Sie beschädigte Teile sofort und ordnungsgemäß in von MAKITA autorisierten Servicecentern reparieren.

Schärfen der Sägekette

⚠ ACHTUNG:

- Bei allen Arbeiten an der Sägekette unbedingt den Netzstecker ziehen und Schutzhandschuhe tragen.

Die Sägekette schärfen, wenn: (Abb. 35)

- mehrige Sägespäne beim Sägen von feuchtem Holz entstehen,
- die Sägekette auch bei stärkerem Druck nur mühevoll ins Holz zieht,
- die Schnittkante sichtbar beschädigt ist,
- die Säge im Holz einseitig nach links oder rechts verläuft. Die Ursache hierfür liegt in einer ungleichmäßigen Schärfung der Sägekette oder in einer einseitigen Beschädigung.

Schärfen Sie die Sägekette häufig, aber entfernen Sie dabei nur wenig Material.

Für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche. Lassen Sie nach mehrmaligem Schärfen die Sägekette in einem von MAKITA autorisierten Servicecenter nachschärfen.

Schärfkriterien:

- Die Höhe aller Hobelzähne muss gleich sein. Verschiedene hohe Hobelzähne verursachen einen rauen Kettenlauf und können zum Kettenriss führen.
- Sägekette nicht erneut schärfen, wenn die Mindestlänge der Hobelzähne von 3 mm erreicht ist. Sie müssen dann eine neue Sägekette einbauen.
- Die Spandicke wird durch den Abstand zwischen dem Tiefenanschlag (runde Nase) und der Schnittkante bestimmt.
- Die besten Schnittergebnisse werden durch den folgenden Abstand zwischen der Schnittkante und dem Tiefenanschlag erzielt.
Kettenblatt 91PX: 0,65 mm (**Abb. 36**)

⚠ WARNUNG:

- Ein zu großer Abstand erhöht die Rückschlaggefahr.
- Der Schärfwinkel von 30° muss bei allen Hobelzähnen gleich sein. Unterschiedliche Winkel verursachen einen rauen, ungleichmäßigen Kettenlauf, führen zu vorzeitigem Verschleiß und zum Kettenbruch.
- Der Zahnbrustwinkel wird durch die Eindringtiefe der Rundfeile bestimmt. Wenn die vorgeschriebene Feile richtig geführt wird, ergibt sich der korrekte Zahnbrustwinkel automatisch.
- Der Zahnbrustwinkel für jede Sägekette beträgt:
Kettenblatt 91PX: 80° (**Abb. 37**)

Feile und Feilenführung

- Verwenden Sie zum Schärfen eine Spezial-Sägekettenrundfeile (optionales Zubehör). Normale Rundfeilen sind nicht geeignet.
- Der Durchmesser der Rundfeile für jede Sägekette beträgt:

Kettenblatt 91PX: 4,0 mm

- Die Feile sollte nur im Vorwärtsstrich in den Hobelzahn greifen. Beim Zurückführen die Feile vom Hobelzahn abheben.
- Schärfen Sie den kürzesten Hobelzahn zuerst. Dann wird die Länge des kürzesten Hobelzahns zum Richtwert für alle anderen Hobelzähne auf der Sägekette.
- Führen Sie die Feile wie in der Abbildung dargestellt. (**Abb. 38**)
- Ein Feilenhalter (optionales Zubehör) erleichtert die Feilenführung. Er besitzt Markierungen für den korrekten Schärfwinkel von 30° (Markierungen parallel zur Sägekette ausrichten) und begrenzt die Eindringtiefe (4/5 des Feilendurchmessers). (**Abb. 39**)
- Nach dem Nachschärfen der Sägekette die Höhe des Tiefenanschlags mit der Kettenmesslehre (optionales Zubehör) prüfen. (**Abb. 40**)
- Entfernen Sie jeglichen Überstand, auch wenn noch so gering, mit einer Spezial-Flachfeile (optionales Zubehör).
- Runden Sie den Tiefenanschlag vorne wieder ab.

Reinigen der Führungsschiene und Schmieren des Kettenrads

⚠ ACHTUNG:

- Bei dieser Arbeit unbedingt Schutzhandschuhe tragen. Verletzungsgefahr an Graten.

Die Laufflächen der Schiene regelmäßig auf Beschädigungen überprüfen. Diese mit geeignetem Werkzeug reinigen und falls notwendig entgraten. (**Abb. 41**)

Bei intensiver Nutzung der Motorsäge das Lager des Kettenrads mindestens einmal wöchentlich nachschmieren. Reinigen Sie die 2 mm große Öffnung an der Führungsschieneinspitze vor dem Nachschmieren sorgfältig und pressen Sie eine geringe Menge Mehrzweckfett (optionales Zubehör) in die Öffnung ein.

Reinigen der Ölführung (Abb. 42)

- Reinigen Sie die Ölführungsnuß und die Öleintrittsbohrung der Sägeschiene in regelmäßigen Abständen.

Neue Sägeketten

Verwenden Sie zwei bis drei Sägeketten wechselweise, damit sich Sägekette, Kettenrad und Laufflächen der Schiene gleichmäßig abnutzen.

Wenden Sie beim Kettenwechsel die Schiene, um ein gleichmäßiges Abnutzen der Schienennut zu erreichen.

⚠ ACHTUNG:

- Nur für diese Säge zugelassene Ketten und Schienen verwenden (siehe „SPEZIFIKATIONEN“).

Bevor Sie eine neue Sägekette auflegen, überprüfen Sie den Zustand des Kettenrades. (**Abb. 43**)

⚠ ACHTUNG:

- Ein abgenutztes Kettenrad führt an einer neuen Kette zu Beschädigungen. Lassen Sie das Kettenrad unbedingt auswechseln.

Setzen Sie beim Wechsel des Kettenrades immer einen neuen Sicherungsring ein.

Wartung der Ketten- und Auslaufbremse

Die Bremsysteme sind sehr wichtige Sicherheitseinrichtungen. Wie alle anderen Teile der Motorsäge unterliegen sie einem gewissen Verschleißgrad. Sie müssen regelmäßig von MAKITA autorisierten Servicecentern überprüft werden. Diese Maßnahme dient Ihrer persönlichen Sicherheit.

Ersetzen der Kohlebürsten

Entnehmen und überprüfen Sie die Kohlebürsten in regelmäßigen Abständen. Wenn die Kohlebürsten bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind, müssen die Kohlebürsten durch neue ersetzt werden. Halten Sie die Kohlebürsten sauber und sorgen Sie dafür, dass die Bürsten locker in den Halterungen gleiten. Ersetzen Sie immer beide Kohlebürsten gleichzeitig. Verwenden Sie nur identische Kohlebürsten. (Abb. 44)

Nehmen Sie die Kappen der Bürstenhalter mit Hilfe eines Schraubendrehers ab. Entnehmen Sie die verbrauchten Kohlebürsten, setzen Sie neue Bürsten ein und bringen Sie die Bürstenhalterkappen wieder fest an.

Nach Austausch der Bürsten schließen Sie das Werkzeug an die Stromversorgung an und fahren Sie die Bürsten ein, indem Sie das Werkzeug etwa 10 Minuten ohne Last laufen lassen. (Abb. 45)

Aufbewahrung des Werkzeugs

Biologisch abbaubares Sägekettenöl ist nur begrenzt haltbar. Nach einer Frist von zwei Jahren ab dem Herstelldatum neigen Bio-Öle zu Verklebungen und

verursachen dadurch Schäden an der Ölpumpe und den Öl führenden Bauteilen.

- Vor einer längeren Außerbetriebnahme den Öltank entleeren und anschließend mit einer geringen Menge Motoröl (SAE 30) befüllen.
- Lassen Sie die Motorsäge einige Zeit laufen, damit alle Rückstände des Bio-Öls aus dem Tank, Ölleitungssystem und Sägevorrichtung gespült werden.

HINWEIS:

- Wenn die Motorsäge außer Betrieb genommen wird, laufen noch einige Zeit geringe Mengen von Kettenöl aus. Dies ist normal und deutet nicht auf einen Fehler hin.

Bewahren Sie die Motorsäge auf einer geeignete Unterlage auf.

Für die erneute Inbetriebnahme wieder frisches BIOTOP Sägekettenöl einfüllen.

Zur Gewährleistung von SICHERHEIT und ZUVERLÄSSIGKEIT des Produkts sollten Reparaturen, Wartungsarbeiten und Einstellungen nur durch von Makita autorisierte Servicecenter durchgeführt und ausschließlich Makita-Ersatzteile verwendet werden.

PROBLEMBEHEBUNG

Prüfen Sie das Werkzeug erst selbst, bevor Sie eine Reparatur in Auftrag geben. Falls Sie vor einem Problem stehen, das nicht in der Betriebsanleitung erläutert ist, bauen Sie das Werkzeug nicht selbst auseinander. Wenden Sie sich stattdessen an ein von Makita autorisiertes Servicecenter.

Fehlfunktionsstatus	Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Motorsäge startet nicht.	Keine Stromzufuhr.	An die Stromversorgung anschließen. Stromversorgung überprüfen.
	Kabel defekt.	Beenden Sie die Verwendung des Werkzeuges sofort und wenden Sie sich an ein autorisiertes Servicecenter in Ihrer Nähe.
	Fehlfunktion des Werkzeuges.	Beenden Sie die Verwendung des Werkzeuges sofort und wenden Sie sich an ein autorisiertes Servicecenter in Ihrer Nähe.
Die Kette läuft nicht.	Die Kettenbremse ist angezogen.	Lösen Sie die Kettenbremse.
Unzureichende Leistung.	Kohlebürsten abgenutzt.	Wenden Sie sich zwecks Reparatur an Ihr örtliches, autorisiertes Servicecenter.
Kein Öl auf der Sägekette.	Öltank ist leer.	Füllen Sie den Öltank.
	Ölführungsnuß ist verschmutzt	Reinigen Sie die Nut.
	Einstellschraube der Ölpumpe ist falsch eingestellt.	Stellen Sie die Förderrate der Ölpumpe ein.
Die Kette stoppt nicht, selbst wenn die Kettenbremse angezogen ist.	Bremsband verschlissen.	Beenden Sie die Verwendung des Werkzeuges sofort und wenden Sie sich an ein autorisiertes Servicecenter in Ihrer Nähe.
Das Werkzeug vibriert unnormal.	Lösen Sie die Führungsschiene oder Sägekette.	Stellen Sie die Spannung der Führungsschiene und der Sägekette ein.
	Fehlfunktion des Werkzeuges.	Beenden Sie die Verwendung des Werkzeuges sofort und wenden Sie sich an ein autorisiertes Servicecenter in Ihrer Nähe.

SONDERZUBEHÖR

⚠ ACHTUNG:

- Für das in diesem Handbuch beschriebene Makita-Gerät werden die folgenden Zubehör- und Zusatzteile empfohlen. Bei Verwendung anderer Zubehör- und Zusatzteile kann es zu Verletzungen kommen. Verwenden Sie Zubehör- und Zusatzteile nur für den vorgesehenen Zweck.

Informationen zu diesem Zubehör erhalten Sie von Ihrem Makita-Servicecenter.

- Sägekette
- Führungsschienenschutz
- Führungsschiene
- Sägenkettenöl

HINWEIS:

- Einige der in der Liste aufgeführten Elemente sind dem Werkzeugpaket als Standardzubehör beigelegt. Diese können in den einzelnen Ländern voneinander abweichen.

Schallpegel

ENG905-1

Typischer A-bewerteter Schallpegel nach EN60745:

Schalldruckpegel (L_{pA}): 90,8 dB (A)
Schallleistungspegel (L_{WA}): 101,8 dB (A)
Abweichung (K): 2,5 dB (A)

Tragen Sie Gehörschutz!

Schwingung

ENG900-1

Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Achsen) nach EN60745:

Betriebsmodus: Sägen von Holz
Schwingungsbelastung (a_{rh}): 5,2 m/s²
Abweichung (K): 1,5 m/s²

ENG901-1

- Der hier angegebene Wert für die erzeugten Schwingungen wurde gemäß dem genormten Testverfahren ermittelt und kann als Vergleich zu anderen Werkzeugen herangezogen werden.
- Der angegebene Wert für die erzeugten Schwingungen ist außerdem für eine vorbeugende Bewertung der Belastung zu verwenden.

⚠ WARNUNG:

- Die Schwingungsbelastung kann bei tatsächlichem Gebrauch des Elektrowerkzeugs in Abhängigkeit von der Handhabung des Elektrowerkzeugs von dem hier aufgeführten Wert abweichen.
- Stellen Sie sicher, dass Schutzmaßnahmen für den Bediener getroffen werden, die auf den unter den tatsächlichen Arbeitsbedingungen zu erwartenden Belastungen beruhen (beziehen Sie alle Bestandteile des Arbeitsablaufs ein, also zusätzlich zu den Arbeitszeiten auch Zeiten, in denen das Werkzeug ausgeschaltet ist oder ohne Last läuft).

Nur für europäische Länder

ENH030-5

EG-Konformitätserklärung

Makita erklärt, dass die nachfolgende(n) Maschine(n):

Bezeichnung der Maschine(n):

Motorsäge

Nummer/Typ des Modells: UC3050A, UC3550A, UC4050A, UC4550A, UC3051A, UC3551A, UC3550AP, UC4051A, UC4551A

Spezifikationen: siehe Tabelle „SPEZIFIKATIONEN“.

den folgenden Richtlinien der Europäischen Union genügt/genügen:

2000/14/EG, 2006/42/EG

Sie werden gemäß den folgenden Standards oder Normen gefertigt:

EN60745

Nummer der EG-Baumusterprüfbescheinigung:

5514056.14005

Die EG-Baumusterprüfung nach 2006/42/EG wurde durchgeführt von:

DEKRA Testing and Certification GmbH

Enderstraße 92b

01277 Dresden

Deutschland

Kennnummer der benannten Stelle: 2140

Die technischen Unterlagen gemäß 2006/42/EG sind erhältlich von:

Makita, Jan-Baptist Vinkstraat 2, 3070, Belgien

Das Verfahren zur Konformitätsbewertung, vorgesehen in 2000/14/EG, erfolgte in Übereinstimmung mit Anhang V.

Gemessener Schallleistungspegel: 101,9 dB (A)

Garantierter Schallleistungspegel: 103 dB (A)

4. 9. 2014

Yasushi Fukaya

Direktor

Makita, Jan-Baptist Vinkstraat 2, 3070, Belgien

ITALIANO (Istruzioni originali)

Spiegazione della vista generale

- | | | |
|--------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Freno catena innestato | 18. Coperchio della barra di guida | 33. Cinghia |
| 2. Freno catena disinnestato | 19. Gancio del cavo | 34. Chiudere |
| 3. Impugnatura posteriore | 20. Vite di regolazione per la pompa | 35. Aprire |
| 4. Interruttore di accensione | dell'olio (in fondo) | 36. Area di abbattimento |
| 5. Impugnatura anteriore | 21. Vite di regolazione | 37. Direzione dell'abbattimento |
| 6. Paramano anteriore | 22. Ghiera di regolazione | 38. Zona di pericolo |
| 7. Barra di guida | 23. Pignone | 39. Via di fuga |
| 8. Catena della sega | 24. Foro | 40. Lunghezza di taglio |
| 9. Leva | 25. Gancio | 41. Distanza tra tagliente e bordino |
| 10. Ghiera/Vite di regolazione | 26. Perno | 42. Minimo 3 mm |
| 11. Carter pignone | 27. Allentare | 43. Angolo di inclinazione laterale |
| 12. Paramani posteriore | 28. Serrare | 44. Scanalatura di guida dell'olio |
| 13. Paraurti spike | 29. Vite di regolazione della catena | 45. Foro di lubrificazione |
| 14. Vetro spia olio | 30. Cavo di alimentazione | 46. Indicatore di limite |
| 15. Tappo serbatoio olio | 31. Prolunga | 47. Coperchio del portaspazzola |
| 16. Sicura di accensione | 32. Spina e presa (la forma può | 48. Cacciavite |
| 17. Perno fermacatena | variare a seconda del paese) | |

SPECIFICHE TECNICHE

Modello	UC3050A	UC3051A	UC3550A	UC3550AP	UC3551A	UC4050A	UC4051A	UC4550A	UC4551A						
Velocità max. della catena	14,5 m/s (870 m/min)														
Barra di guida standard	Lunghezza barra	300 mm	350 mm	400 mm				450 mm							
	Lunghezza di taglio	260 mm	320 mm	355 mm				415 mm							
	Tipo di barra di guida	Barra del pignone													
Catena standard	Tipo	91PX													
	Passo	3/8"													
	N. maglie traz.	46	52	56	56	56	62								
Lungh. consigliata barra di guida	300 - 450 mm														
Lunghezza (senza barra di guida)	505 mm														
Peso netto	5,4 kg	5,5kg	5,5 kg	5,6 kg	5,5 kg	5,6 kg	5,7 kg								
Prolunga (opzionale)	DIN 57282/HO 7RN -F L=30 m max., 3x1,5 mm ²														

- Le caratteristiche tecniche riportate di seguito sono soggette a modifiche senza preavviso in virtù del nostro programma continuo di ricerca e sviluppo.
- Le caratteristiche tecniche possono differire da paese a paese.
- Peso determinato in conformità con la EPTA-Procedure 01/2003

Simbolo

END218-7

Di seguito sono riportati i simboli utilizzati per l'apparecchio. È importante comprenderne il significato prima dell'uso.

 Leggere il manuale di istruzioni attenendosi alle avvertenze e alle prescrizioni di sicurezza.

 Indossare una protezione visiva.

 Indossare una protezione acustica.



..... ISOLAMENTO DOPPIO



..... Attenzione: si richiede un'attenzione speciale!



..... Attenzione: nell'eventualità che il cavo venga danneggiato, scollegare immediatamente l'alimentazione!



..... Attenzione: contraccolpo!



..... Proteggere da pioggia e umidità!



..... Indossare elmetto, occhiali protettivi e cuffie antirumore!



..... Indossare guanti protettivi!



..... Collegare la spina!



..... Pronto soccorso



..... Lunghezza di taglio massima consentita



..... Direzione della catena



..... Olio catena



..... Freno catena disinnestato



..... Freno catena innestato



..... Vietato!



..... Solo per Paesi UE

Non gettare le apparecchiature elettriche tra i rifiuti domestici.

Secondo la Direttiva Europea sui rifiuti di apparecchiature elettriche ed elettroniche e la sua attuazione in conformità alle norme nazionali, le apparecchiature elettriche esauste devono essere raccolte separatamente, al fine di essere riciclate in modo eco-compatibile.

Uso previsto

ENE085-1

L'utensile è concepito per il taglio di legname e tronchi.

Alimentazione

ENF002-2

L'utensile deve essere collegato a una presa di corrente con la stessa tensione di quella indicata sulla targhetta e può funzionare soltanto con corrente alternata monofase. L'utensile è dotato di doppio isolamento, pertanto può essere usato anche con prese di corrente sprovviste della messa a terra.

Avvertenze generali di sicurezza per l'uso dell'utensile

GEA010-1

AVVERTENZA Leggere attentamente tutte le avvertenze di sicurezza e le istruzioni. La mancata osservanza delle istruzioni e delle avvertenze riportate di seguito potrebbe provocare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

Conservare le avvertenze e le istruzioni per riferimenti futuri.

Avvertenze di sicurezza per l'uso della motosega

GEB037-8

1. Tenere lontane tutte le parti del corpo dalla catena durante il funzionamento della motosega. Prima di avviare la motosega, assicurarsi che la catena non sia a contatto con qualcosa. Un attimo di disattenzione durante il lavoro con la motosega può far sì che abiti o parti del corpo si impigliano nella catena.
2. Tenere sempre l'impugnatura posteriore della motosega con la mano destra e quella anteriore

con la mano sinistra. Tenere la motosega al contrario rispetto a quanto indicato precedentemente aumenta il rischio di lesioni personali e ciò non dovrebbe mai essere fatto.

3. **Impugnare l'utensile esclusivamente per le superfici di presa isolate, poiché la catena della motosega potrebbe venire a contatto con conduttori nascosti o con il proprio cavo di alimentazione.** Se la catena della motosega entra a contatto con un filo percorso da corrente, le parti metalliche esposte dell'utensile si troveranno anch'esse sotto tensione e potrebbero provocare scosse elettriche all'operatore.
4. **Indossare occhiali di sicurezza e protezioni acustiche.** Si consiglia di indossare un ulteriore equipaggiamento di protezione per la testa, le mani, le gambe e i piedi. Indumenti di protezione adeguati riducono il rischio di lesioni personali causate dai residui volanti o dal contatto accidentale con la catena.
5. **Non utilizzare la motosega su un albero.** L'utilizzo della motosega mentre ci si trova su un albero può provocare lesioni personali.
6. **Mantenere sempre un equilibrio adeguato e utilizzare la motosega solo quando ci si trova su una superficie stabile, sicura e piana.** Le superfici scivolose o instabili, quali ad esempio le scale a pioli, potrebbero causare la perdita dell'equilibrio o del controllo della motosega.
7. **Quando si taglia un ramo che si trova in tensione, prestare attenzione al ritorno elastico.** Quando la tensione nelle fibre del legno viene rilasciata, il ramo carico di tensione elastica potrebbe colpire l'operatore e/o causare la perdita di controllo della motosega.
8. **Prestare estrema cautela quando si tagliano cespugli e arbusti.** I rami sottili potrebbero colpire la catena ed essere scagliati verso l'operatore o provocare la perdita di equilibrio.
9. **Trasportare la motosega tenendola dall'impugnatura anteriore, assicurandosi che l'alimentazione sia disattivata, e mantenendola lontana dal corpo.** Quando si trasporta o si ripone la motosega, inserire sempre il coperchio della barra di guida. Se si maneggiadaugatamente la motosega, si ridurrà la probabilità di contatti accidentali con la catena in movimento.
10. **Osservare le istruzioni di lubrificazione, tensione della catena e sostituzione degli accessori.** Se la tensione o la lubrificazione della catena non sono adeguate, si potrebbero verificare guasti o potrebbe aumentare il rischio di contraccolpi.
11. **Accertarsi che le maniglie siano asciutte, pulite e prive di olio e grasso.** La presenza di olio o grasso sulle maniglie può renderle scivolose e può causare la perdita di controllo.
12. **Utilizzare solamente per il taglio del legno.** Non utilizzare la motosega per usi diversi da quelli previsti. Ad esempio: non utilizzare la motosega per tagliare plastica, muratura o materiali diversi dal legno. L'uso della motosega per operazioni diverse da quelle previste potrebbe portare a situazioni pericolose.
13. **Cause e prevenzione dei contraccolpi:**

Potrebbero verificarsi contraccolpi quando il becco o la punta della barra di guida toccano un oggetto, o quando il legno si chiude e intrappa la catena all'interno del taglio.

In alcuni casi il contatto della punta potrebbe provocare un improvviso movimento inverso, sollevando la barra di guida e colpendo l'operatore. L'incastramento della catena lungo l'estremità della barra di guida potrebbe spingere velocemente la barra di guida verso l'operatore.

Entrambe queste reazioni potrebbero causare la perdita di controllo della motosega e provocare lesioni personali gravi. Non fare affidamento esclusivamente sui dispositivi di sicurezza previsti dalla motosega. L'operatore dovrebbe sempre prendere vari accorgimenti per evitare che il lavoro effettuato provochi incidenti o lesioni.

I contraccolpi sono determinati dall'uso improprio dell'utensile e/o da procedure o condizioni operative errate e possono essere evitati adottando le specifiche precauzioni illustrate di seguito:

- **Impugnare saldamente l'utensile, posizionando il pollice e le dita di entrambe le mani attorno alle maniglie della motosega e posizionando il corpo e il braccio in modo tale da poter resistere ai contraccolpi.** I contraccolpi possono essere controllati dall'operatore adottando precauzioni appropriate. Non lasciare andare la motosega. (Fig. 1)
- **Evitare rischi inutili e non eseguire tagli a un'altezza superiore a quella delle spalle.** Questo eviterà il contatto accidentale della punta e consentirà di controllare meglio la motosega in situazioni impreviste.
- **Utilizzare solamente barre e catene di ricambio specificate dal produttore.** Barre e catene di ricambio non adeguate potrebbero causare la rottura della catena e/o contraccolpi.
- **Attenersi alle indicazioni di affilatura e manutenzione della catena fornite dal produttore.** Ridurre l'altezza del bordino potrebbe causare un aumento dei contraccolpi.

REGOLE DI SICUREZZA AGGIUNTIVE

1. Prima dell'uso, leggere il manuale di istruzioni relativamente al funzionamento della motosega.
2. Al primo utilizzo dell'utensile, fare in modo di ricevere istruzioni sul funzionamento. Nel caso non sia possibile, fare una prova di taglio appoggiando un ceppo di legno su un cavalletto.
3. L'uso della motosega non è consentito ai minori di 18 anni. Le persone tra 16 anni e 18 anni possono essere esentate da questa restrizione se stanno imparando l'uso dell'utensile sotto la supervisione di un esperto.
4. L'utilizzo della motosega richiede molta concentrazione. Non utilizzare la motosega quando non si è in buone condizioni fisiche! Eseguire il lavoro con calma e precisione.
5. Non utilizzare l'utensile quando si è sotto l'influenza di alcool, droghe o farmaci.

Uso corretto

1. La motosega è concepita esclusivamente per il taglio di legname. Non utilizzarla per tagliare altri materiali come plastica o calcestruzzo.
2. Utilizzare la motosega esclusivamente per le operazioni descritte nel presente manuale. Ad esempio, **non** utilizzarla per tagliare siepi o operazioni simili.
3. Non utilizzare la motosega per lavori forestali, come l'abbattimento di alberi e la sramatura tronchi in posizione verticale. Infatti, il cavo della motosega non consente all'operatore la mobilità e la sicurezza richieste per questo tipo di lavori.
4. La motosega non è pensata per un uso commerciale.
5. Non sovraccaricare la motosega.

Dispositivi di protezione personale

1. L'abbigliamento deve essere aderente, ma non tale da limitare i movimenti.
2. Durante l'utilizzo dell'utensile, indossare i seguenti dispositivi di protezione:
 - Elmetto di protezione omologato, nei casi in cui vi sia rischio di caduta di rami o materiale simile;
 - Visiera facciale o occhiali di protezione;
 - Protezione acustica adeguata (cuffie afoniche, tappi afonizzanti personalizzati o modellabili). Su richiesta è disponibile l'analisi in bande di ottava.
 - Guanti protettivi in pelle resistente;
 - Pantaloni lunghi in tessuto resistente;
 - Tuta di cotone protettiva in tessuto resistente al taglio;
 - Calzature antinfortunistiche (scarpe o stivali) con suole antiscivolo, puntale in acciaio e fodera in tessuto resistente al taglio;
 - Maschera per i lavori in cui si producano polveri, ad esempio nella segatura di legno secco.

Protezione contro le scosse elettriche



Non utilizzare la motosega in condizioni ambientali o ambienti umidi poiché il motore elettrico non è a tenuta stagna.

1. Inserire la spina esclusivamente in prese di impianti elettrici omologati. Verificare che la tensione di rete corrisponda a quella indicata sulla targhetta dell'utensile. Verificare che sia predisposto un fusibile di linea da 16 A. Se utilizzata all'aperto, la sega deve essere collegata a un interruttore differenziale avente una corrente di funzionamento non superiore a 30 mA.



In caso di danni al cavo, scollegare subito la spina.

Linee guida per un utilizzo sicuro

1. Prima di usare la motosega, verificare che la stessa sia in buone condizioni di funzionamento e risponda alle norme di sicurezza. In particolare, verificare che:
 - Il freno catena funzioni correttamente;
 - Il freno motore funzioni correttamente;
 - La barra di guida e il carter del pignone siano montati correttamente;
 - La catena sia affilata e abbia una tensione rispondente alle disposizioni in vigore;
 - Il cavo e la spina non siano danneggiati.

Vedere la sezione "VERIFICHE".

2. Verificare, nello specifico, che il cavo della prolunga utilizzata sia della sezione adeguata (vedere la sezione "SPECIFICHE TECNICHE"). Se si usa un avvolgicavo, srotolare totalmente il cavo. Per utilizzare la sega all'aperto, verificare che il cavo impiegato sia adatto all'uso per esterni e abbia la portata adeguata.
3. Tenere il cavo lontano dall'area di taglio e posizionarlo in modo tale che non rimanga impigliato nei rami e simili durante le operazioni di taglio.
4. Poiché il motore genera scintille, non avviare la motosega in prossimità di polveri o gas infiammabili, che sarebbero causa di **rischio di esplosioni**.
5. Lavorare solo su terreni solidi e avere un equilibrio stabile. Verificare che non vi siano ostacoli, ad esempio cavi, nell'area di lavoro. Prestare particolare attenzione durante il lavoro quando l'umidità, il ghiaccio, la neve, legna appena tagliata o corteccia possono rendere scivolose le superfici. Non utilizzare la sega quando si è su una scala o su un albero.
6. Prestare particolare attenzione quando si lavora su terreni inclinati; tronchi che rotolano e rami possono rappresentare un potenziale pericolo.
7. Non eseguire tagli a un'altezza superiore a quella delle spalle.
8. **Afferrare la motosega con entrambe le mani durante l'accensione e l'uso.** Tenere l'impugnatura posteriore con la mano destra e quella anteriore con la mano sinistra. Tenere ferme le impugnature usando i pollici. La barra di guida e la catena non devono essere a contatto con l'oggetto da tagliare quando si accende la motosega. (**Fig. 1**)
9. Pulire la zona da tagliare eliminando oggetti estranei come sabbia, sassi, chiodi, cavi, ecc. Tali oggetti estranei danneggiano la barra di guida e la catena, con la possibilità di pericolosi contraccolpi.
10. Prestare particolare attenzione quando si lavora in prossimità di recinzioni elettrificate. Non tagliare la recinzione: pericolo di contraccolpo.
11. Non inserire la motosega accesa nel terreno.
12. Tagliare i ceppi singolarmente, non in fascine o pile.
13. Non utilizzare la sega per tagliare rami e radici sottili, che potrebbero rimanere impigliati nella catena. La perdita di equilibrio rappresenta un potenziale pericolo.
14. Utilizzare un supporto stabile (cavalletto) per tagliare ceppi sezionati.
15. Non utilizzare la motosega per fare leva o spazzare lo sporco da ceppi o altri oggetti.
16. Guidare la motosega facendo in modo che nessuna parte del corpo dell'operatore si trovi nel raggio di azione della catena (vedere figura). (**Fig. 2**)
17. Mentre ci si sposta da un punto all'altro di lavoro, inserire il freno catena per evitare l'avvio accidentale della stessa. Tenere la motosega dall'impugnatura anteriore durante gli spostamenti e allontanare il dito dall'interruttore.
18. Durante le pause o quando si lascia la motosega incustodita, scollegare la spina. Lasciare la motosega in zone dove non rappresenti un pericolo.

Contraccolpo

1. Mentre si usa la motosega sono possibili pericolosi contraccolpi, che si verificano quando la punta della barra di guida, specialmente il quarto superiore, entra

in contatto con il legno o altro oggetto solido. A seguito del contraccolpo, la motosega viene deviata verso l'operatore. (**Fig. 3**)

2. Per evitare il contraccolpo, attenersi alle seguenti linee guida:
 - Non iniziare mai a tagliare usando la punta della barra di guida.
 - Non utilizzare la punta della barra di guida per eseguire tagli. Prestare particolare attenzione quando si riprendono tagli già iniziati.
 - Avviare il taglio con la catena già in funzione.
 - Tenere la catena correttamente affilata. In particolare, mantenere il bordino all'altezza corretta.
 - Non segare più rami alla volta.
 - Durante la sramatura, evitare che la barra di guida tocchi altri rami.
 - Durante la sezionatura, stare lontani dai ceppi adiacenti. Tenere sempre sotto controllo la punta della barra di guida.
 - Utilizzare un cavalletto.

Elementi di sicurezza

1. Prima dell'uso, verificare sempre che gli elementi di sicurezza funzionino correttamente. Non utilizzare la motosega se tali elementi presentano un funzionamento non conforme.

- Freno catena:

La motosega è provvista di un freno catena che arresta la catena in una frazione di secondo. Viene attivato spingendo in avanti il paramano. La motosega si arresta entro 0,15 secondi e l'alimentazione viene staccata. (**Fig. 4**)

- Freno motore:

La motosega è provvista di un freno motore che la arresta immediatamente agendo sull'interruttore principale (ON/OFF). Esso evita che la motosega si accenda dopo lo spegnimento e sia causa di pericolo per l'operatore.

- I **paramenti anteriore e posteriore** proteggono l'operatore da lesioni dovute a pezzi di legno scagliati all'indietro o alla rottura della catena.
- Il **dispositivo di blocco** del grilletto evita l'accensione accidentale della motosega.
- Il **perno fermacatena** protegge l'operatore dalle lesioni che possono essere causate dai contraccolpi o la rottura della catena.

Trasporto e conservazione

-  Quando la motosega non viene utilizzata e durante il trasporto, scollegare la spina e inserire il coperchio della barra di guida fornito con la motosega. Non trasportare o spostare la motosega mentre è in funzione.

1. Trasportare la motosega afferrandola esclusivamente dall'impugnatura anteriore, con la barra di guida rivolta all'indietro.
2. Tenere la motosega in luogo sicuro, asciutto e chiuso a chiave, lontano dalla portata dei bambini. Non conservare la motosega in ambiente esterno.

Manutenzione

1. Estrarre la spina dalla presa di corrente prima di eseguire qualsiasi intervento di regolazione o manutenzione.
2. Controllare con regolarità che il cavo di alimentazione sia sempre ben isolato.
3. Pulire la motosega con regolarità.
4. Far riparare immediatamente e in modo adeguato l'alloggiamento in plastica.
5. Non utilizzare la sega se l'interruttore di accensione non funziona correttamente. In tal caso, farlo riparare.
6. In nessun caso apportare modifiche alla motosega. Qualsiasi intervento di questo tipo rappresenta un rischio per la sicurezza.
7. Eseguire solo gli interventi di manutenzione o riparazione indicati nel presente manuale di istruzioni. Eventuali altri lavori devono essere svolti dai centri di assistenza autorizzati.
8. Utilizzare solo i ricambi originali e gli accessori previsti per il proprio modello di motosega. L'utilizzo di ricambi non originali aumenta il rischio di incidenti.
9. Makita non si assume alcuna responsabilità per incidenti o danni dovuti all'uso di barre, catene o altri ricambi o accessori non approvati.

Pronto soccorso

-  Non lavorare da soli. Tenersi sempre a una distanza da altri operatori tale da poterli chiamare gridando.
1. Tenere a portata di mano una cassetta di pronto soccorso. Sostituire subito eventuali articoli rimossi o utilizzati.
 2. Nel caso si richieda assistenza per un incidente, indicare quanto segue:
 - Dove si è verificato l'incidente
 - Cosa è accaduto
 - Il numero di persone ferite
 - Quali lesioni sono state procurate
 - La persona che riferisce dell'incidente

NOTA:

Gli operatori che soffrono di insufficienza venosa, se esposti a vibrazioni eccessive, possono riportare danni ai vasi sanguigni o al sistema nervoso.

Le vibrazioni possono causare i seguenti sintomi alle dita, alle mani o ai polsi: torpore, formicolio, dolore, fitte acute, alterazione della pelle o del suo colore.

Consultare un medico non appena si manifestano tali sintomi.

CONSERVARE QUESTE ISTRUZIONI.

AVVERTENZA:

NON lasciare che la familiarità acquisita con il prodotto (dovuta all'uso ripetuto) provochi l'inosservanza delle norme di sicurezza. L'USO IMPROPRIOLa mancata osservanza delle norme di sicurezza indicate in questo manuale di istruzioni possono provocare gravi danni alla persona.

DESIGNAZIONE DELLE PARTI

(Modello con i dadi: il carter del pignone è serrato da dadi.)

**Per i modelli UC3050A, UC3550A, UC3550AP,
UC4050A, UC4550A (Fig. 5)**

(Modello con la leva: il carter del pignone è serrato dalla leva.)

Per i modelli UC3051A, UC3551A, UC4051A, UC4551A (Fig. 6)

(Per tutti i modelli) (Fig. 7)

MONTAGGIO

ATTENZIONE:

- Accertarsi sempre che l'utensile sia spento e scollegato prima di iniziare qualsiasi operazione di montaggio.

Rimozione o installazione del carter del pignone

Per rimuovere il carter del pignone, eseguire i seguenti passaggi:

(Per i modelli con i dadi) (Fig. 8)

Allentare il dado.

(Per i modelli con la leva) (Fig. 9)

Premere e aprire completamente la leva fino all'arresto. Ruotare la leva in senso antiorario.

Per installare il carter del pignone, eseguire i passaggi sopra riportati nell'ordine inverso.

Installazione o rimozione della catena della sega

ATTENZIONE:

- per queste operazioni, indossare sempre i guanti protettivi.

Per rimuovere la catena, eseguire i seguenti passaggi:

1. Allentare il carter del pignone.
2. (Per i modelli con i dadi) Ruotare la vite di regolazione della catena in senso antiorario per rilasciare la tensione della catena.
(Per i modelli con la leva) Girare la ghiera di regolazione nella direzione “-” per allentare la tensione della catena. (Fig. 10 e 11)
3. Rimuovere il carter del pignone.
4. Rimuovere la catena e la barra di guida.

Per installare la catena, eseguire i seguenti passaggi:

5. Assicurarsi che la direzione della catena sia corretta. La direzione è indicata dalla freccia sulla catena. (Fig. 12)
6. Agganciare un'estremità della catena sulla punta della barra di guida e l'altra estremità intorno al pignone.
7. Posizionare la barra di guida sulla motosega.
8. Allineare la slitta tenditrice al foro della barra di guida. (Fig. 13)
9. Tenere la barra di guida e girare la ghiera/vite di regolazione della catena per calibrare la tensione della catena.

10. Posizionare il carter del pignone in modo tale che i ganci si inseriscano nei fori e il perno nel carter del pignone. (**Fig. 14**)
11. Serrare il carter del pignone. (**Fig. 15 e 16**)

Regolazione della tensione della catena

Dopo diverse ore di utilizzo, la catena può allentarsi. È quindi necessario verificarne periodicamente la tensione prima dell'uso.

1. Allentare leggermente il carter del pignone.
2. Sollevare leggermente la punta della barra di guida.
3. Girare la ghiera/vite di regolazione per calibrare la tensione della catena. (**Fig. 17 e 18**)
4. Serrare la catena della sega finché il lato inferiore di quest'ultima non si inserisce nel binario della barra di guida (vedere il cerchio).
5. Continuando a mantenere leggermente la barra di guida, serrare il carter del pignone dopo aver regolato la tensione della catena. Accertarsi che la catena della sega non sia allentata sul lato inferiore.

Accertarsi che la catena della sega sia ben collocata contro il lato inferiore della barra.

⚠ ATTENZIONE:

- Non serrare eccessivamente la catena. Una tensione eccessiva può provocare la rottura della catena, l'usura della barra di guida e la rottura della ghiera di regolazione.
- Una catena troppo allentata può sganciarsi dalla barra di guida e rappresentare un pericolo.
- Eseguire la procedura di installazione o rimozione della catena in un luogo pulito privo di polvere e simili.

Uso della prolunga

⚠ ATTENZIONE:

- Verificare che la prolunga non sia collegata alla presa elettrica. (**Fig. 19**)

Per utilizzare la prolunga, collegarla al cavo di alimentazione della motosega mediante il gancio del cavo.

Collegare il gancio del cavo a circa 100 - 200 mm dalla spina della prolunga. Questo impedisce che la prolunga si scolleghi accidentalmente.

USO

⚠ ATTENZIONE:

- Quando si utilizza l'utensile, tenerlo saldamente posizionando la mano destra sull'impugnatura posteriore e la mano sinistra sull'impugnatura anteriore.

Azionamento dell'interruttore (**Fig. 20**)

⚠ ATTENZIONE:

- Prima di controllare le funzioni dell'interruttore di accensione, verificare sempre che l'utensile sia spento e scollegato dall'alimentazione.
- Prima di collegare l'utensile, controllare se l'interruttore funziona correttamente e ritorna alla posizione "OFF" una volta rilasciato.

La sicura di accensione consente di evitare l'azionamento involontario dell'interruttore di accensione.

Per accendere l'utensile, premere la sicura di accensione e tirare l'interruttore di accensione. Rilasciare l'interruttore di accensione per spegnerlo.

Lubrificazione

⚠ ATTENZIONE:

- Prima di lubrificare la catena, accertarsi sempre che l'utensile sia spento e scollegato.

Lubrificare la catena e la barra di guida utilizzando olio specifico biodegradabile avente l'adeguata viscosità. La sostanza viscosa presente nell'olio per catena evita che questo venga versato troppo velocemente sulla sega. Non utilizzare olii minerali, poiché dannosi per l'ambiente. (**Fig. 21**)

⚠ ATTENZIONE:

- Evitare che l'olio entri in contatto con pelle e occhi, ai quali provoca irritazione. In caso di contatto con gli occhi, lavare subito con abbondante acqua corrente e rivolgersi a un medico.
- Non utilizzare olio esausto, in quanto contenente sostanze cancerogene. Le sostanze inquinanti presenti nell'olio esausto accelerano l'usura della pompa dell'olio, della barra di guida e della catena. L'olio esausto è dannoso per l'ambiente.
- Quando si carica per la prima volta la motosega con l'olio per catena o si rabbocca il serbatoio dopo il suo totale svuotamento, aggiungere olio fino all'orlo del boccettone di riempimento. In caso contrario, potrebbe essere compromessa l'alimentazione dell'olio.

Per rabboccare l'olio, adottare la seguente procedura: (**Fig. 22**)

1. Pulire accuratamente l'area intorno al tappo del serbatoio dell'olio, per evitare che corpi estranei entrino nel serbatoio.
2. Svitare il tappo del serbatoio dell'olio e rabboccare fino all'orlo del boccettone.
3. Riavvitare saldamente il tappo.
4. Pulire con cura l'eventuale olio versato.

NOTA:

- Quando si usa la motosega per la prima volta, possono essere necessari fino a due minuti di attesa prima che l'olio inizi a lubrificare l'ingranaggio della catena. Far funzionare la motosega a vuoto fino a quando le maglie risultano ben lubrificate (vedere la sezione "VERIFICHE").

VERIFICHE

Prima di avviare il lavoro, svolgere le seguenti verifiche:

Verifica della tensione della catena

⚠ AVVERTENZA:

- Prima di verificare la tensione della catena, scollegare la spina e indossare guanti protettivi.

(Per i modelli con i dadi) (**Fig. 17**)

(Per i modelli con la leva) (**Fig. 18**)

Accertarsi che la catena della sega sia ben collocata contro il lato inferiore della barra (vedere il cerchio).

Verificare con regolarità la tensione della catena, poiché le catene nuove sono soggette ad allungamento.

Una tensione eccessiva può provocare la rottura della catena, l'usura della barra di guida e la rottura della ghiera di regolazione.

Una catena troppo allentata può sganciarsi dalla barra di guida e rappresentare un pericolo.

Se la catena è allentata: fare riferimento alla sezione "Regolazione della tensione della catena" e apportare le modifiche necessarie.

Verifica di funzionamento dell'interruttore

⚠ ATTENZIONE:

Prima di collegare l'utensile, controllare se l'interruttore funziona correttamente e ritorna in posizione "OFF" una volta rilasciato.

La sicura di accensione consente di evitare l'azionamento involontario dell'interruttore di accensione.

Per accendere l'utensile, premere la sicura di accensione e tirare l'interruttore di accensione. Rilasciare l'interruttore di accensione per spegnerlo.

Non tirare con forza l'interruttore senza aver prima premuto la sicura di accensione. In caso contrario, l'interruttore potrebbe rompersi.

Verifica del freno catena

NOTA:

- Se la motosega non si avvia, è necessario disinnestare il freno catena. Per allentare il freno catena, tirare il paramano con forza all'indietro fino allo scatto. (Fig. 23 e 24)

Controllare il freno catena procedendo come segue:

1. Afferrare la motosega con entrambe le mani durante l'accensione. Tenere l'impugnatura posteriore con la mano destra e quella anteriore con la mano sinistra. Assicurarsi che la barra di guida e la catena non siano a contatto con altri oggetti.
2. Premere innanzitutto la sicura, quindi l'interruttore di accensione. La catena si avvia direttamente.
3. Premere il paramano anteriore in avanti usando il dorso della mano. Assicurarsi che la catena si arresti immediatamente.

⚠ ATTENZIONE:

- Se la catena non si arresta immediatamente, non usare la motosega in nessun caso. Rivolgersi ai centri di assistenza autorizzati Makita.

Verifica del freno motore

Accendere la motosega.

Rilasciare totalmente l'interruttore di accensione.

Assicurarsi che la catena si arresti entro un secondo.

⚠ ATTENZIONE:

- Se la catena non si arresta immediatamente, non usare la motosega in nessun caso. Rivolgersi ai centri di assistenza autorizzati Makita.

Controllo dell'oliatore della catena

Prima di iniziare il lavoro, verificare il livello dell'olio nel serbatoio e controllare che la lubrificazione avvenga correttamente.

Il livello dell'olio è visibile dal vetro spia mostrato in figura. (Fig. 25)

Verificare la lubrificazione procedendo come segue:

Avviare la motosega.

Mentre è in funzione, tenere la catena circa 15 cm sopra un ceppo d'albero o il terreno. Se la lubrificazione è corretta, lo spruzzo d'olio lascerà una lieve traccia. Prestare attenzione alla direzione del vento e non esporsi al getto dell'olio inutilmente.

⚠ ATTENZIONE:

- Se l'olio non lascia tracce, non utilizzare la sega. L'assenza di lubrificazione riduce la vita d'uso della catena. Controllare il livello dell'olio. Pulire il canale e il foro di lubrificazione della barra di guida (vedere la sezione "MANUTENZIONE").

Regolazione della lubrificazione della catena (Fig. 26)

Si può regolare la velocità di avanzamento della pompa d'olio con la vite di regolazione.

FUNZIONAMENTO DELLA MOTOSEGA

⚠ ATTENZIONE:

- Durante il funzionamento, afferrare sempre l'utensile utilizzando sia l'impugnatura anteriore sia l'impugnatura posteriore.
- Fissare sempre il ceppo da tagliare, onde evitare possibili lesioni da frammenti dello stesso.

Sezionatura (Fig. 27)

Per la sezionatura, appoggiare il paraurti spike nel tronco da tagliare (come mostrato in figura).

Con la catena azionata, segare il ceppo utilizzando l'impugnatura posteriore per sollevare la sega e quella posteriore per guidarla. Utilizzare il paraurti spike come punto di appoggio.

Continuare il taglio esercitando una leggera pressione sull'impugnatura anteriore e alleggerendo delicatamente la parte posteriore della sega. Spingere il paraurti spike più profondamente nel ceppo e sollevare di nuovo l'impugnatura anteriore.

Per eseguire più tagli, spegnere la motosega tra un taglio e l'altro.

⚠ ATTENZIONE:

- Se si utilizza il bordo superiore della barra di guida per tagliare, la motosega può essere deviata verso l'operatore se la catena si incastri. Per questo motivo, eseguire i tagli utilizzando il bordo inferiore, in modo che la sega sia deviata lontano dall'operatore. (Fig. 28)

Eseguire il primo taglio sul lato in compressione (A). Quindi, eseguire l'ultimo taglio sul lato in trazione (B). Ciò evita che la barra di guida rimanga impigliata. (Fig. 29)

Sramatura

⚠ ATTENZIONE:

- La sramatura deve essere eseguita solo da personale preparato. Il possibile contraccolpo rappresenta un serio pericolo.

Durante la sramatura, se possibile appoggiare la motosega sul tronco. Non eseguire il taglio utilizzando la punta della barra di guida, poiché ciò può provocare un contraccolpo.

Prestare particolare attenzione ai rami in tensione. Non tagliare da sotto i rami non sorretti.

Durante la sramatura, non sostare sul tronco abbattuto.

Tagli a perforazione e tagli paralleli alla fibratura

⚠ ATTENZIONE:

- I tagli a perforazione e i tagli paralleli alla fibratura possono essere eseguiti esclusivamente da personale preparato. La possibilità di contraccolpi rappresenta un serio rischio di lesioni.

Eseguire i tagli paralleli alla fibratura con un'angolazione il più ridotta possibile. Poiché non è possibile utilizzare il paraurti spike, eseguire il taglio con la massima attenzione. (**Fig. 30**)

Abbattimento

⚠ ATTENZIONE:

- L'abbattimento deve essere eseguito solo da personale preparato, poiché si tratta di un'operazione pericolosa.

Per l'abbattimento di un albero, osservare i regolamenti nazionali vigenti. (**Fig. 31**)

- Prima di iniziare l'abbattimento, verificare che:
 - (1) Nell'area di lavoro siano presenti solo gli addetti;
 - (2) Tutti gli addetti dispongano di una via di scampo priva di ostacoli entro un'angolazione di circa 45° nella direzione opposta a quella di caduta.

Considerare il rischio aggiuntivo della presenza di cavi elettrici sulla via di scampo;

 - (3) La base del tronco sia priva di oggetti estranei, radici e rami;
 - (4) Non siano presenti persone o oggetti per una distanza pari a 2,5 volte l'altezza dell'albero nella direzione di caduta.
- In riferimento al singolo albero da abbattere, tenere in considerazione i seguenti fattori:
 - Direzione di inclinazione;
 - Rami sparsi o secchi;
 - Altezza dell'albero;
 - Sporgenze naturali;
 - Condizioni dell'albero (marcio).
- Considerare la velocità e la direzione del vento. Non abbattere alberi in presenza di raffiche di vento eccessive.
- Taglio delle cordonature delle radici: iniziare con le cordonature grosse. Eseguire prima il taglio verticale, poi quello orizzontale.
- Tagliare la tacca: essa determina la direzione di caduta dell'albero e lo guida. Deve essere eseguita sul lato in cui deve cadere l'albero. Eseguire la tacca il più vicino possibile al suolo. Eseguire prima il taglio orizzontale a una profondità da 1/5 a 1/3 del diametro del tronco. Non incidere una tacca troppo ampia. Infine, eseguire il taglio diagonale. (**Fig. 32**)
- Eventuali correzioni alla tacca devono essere eseguite su tutta la sua ampiezza.
- Eseguire il taglio di abbattimento (sul lato opposto) leggermente sopra quello orizzontale della tacca. Il taglio di abbattimento deve essere esattamente orizzontale. Tra il taglio di abbattimento e la tacca lasciare circa 1/10 del diametro del tronco.
Le fibre di legno della porzione non tagliata fungono da cerniera. Non tagliare la cerniera durante il taglio di abbattimento, poiché l'albero potrebbe cadere senza

controllo. Inserire tempestivamente dei cunei nel taglio di abbattimento. (**Fig. 33**)

- Usare solo cunei di plastica o alluminio per tenere aperto il taglio di abbattimento. È vietato l'uso di cunei di acciaio.
- Mantenersi lateralmente all'albero. Mantenere libera l'area di lavoro posteriormente all'albero con un'angolazione di 45° nella direzione opposta a quella di caduta (vedere la figura relativa "all'area di abbattimento"). Prestare attenzione ai rami in caduta.
- Prima di iniziare le operazioni di taglio, è necessario prevedere e sgomberare una via di fuga in base alle necessità. La via di fuga deve estendersi all'indietro e diagonalmente rispetto alla parte posteriore della linea prevista di caduta come illustrato in figura. (**Fig. 34**)

MANUTENZIONE

⚠ ATTENZIONE:

- Prima di effettuare operazioni di ispezione e manutenzione sull'utensile, verificare sempre di averlo spento e scollegato dall'alimentazione.
- Durante i controlli e la manutenzione indossare sempre i guanti protettivi.
- Evitare assolutamente di usare benzina, diluenti, solventi, alcol o sostanze simili. In caso contrario, potrebbero verificarsi scoloriture, deformazioni o incrinature.

Eseguire la manutenzione descritta di seguito a intervalli regolari. Le richieste di assistenza in garanzia sono valide solo se le operazioni seguenti vengono eseguite correttamente e regolarmente.

L'utente può eseguire esclusivamente gli interventi di manutenzione descritti nel presente manuale. Eventuali altri lavori devono essere svolti dai centri di assistenza autorizzati MAKITA.

Pulizia della motosega

Pulire con regolarità la motosega usando un panno pulito. In particolare, rimuovere tracce di olio dalle impugnature.

Verifica della scocca in plastica

Eseguire controlli visivi regolari su tutte le parti della scocca. Qualora qualsiasi parte risulti danneggiata, farla subito riparare correttamente dai centri di assistenza autorizzati MAKITA.

Affilatura della catena

⚠ ATTENZIONE:

- Per eseguire lavori sulla catena, scollegare sempre la spina e indossare guanti protettivi.

Affilare la catena se: (**Fig. 35**)

- Il taglio di legno bagnato produce segatura farinosa;
- La catena penetra nel legno con difficoltà, anche applicando una forte pressione;
- Il tagliente delle maglie è visibilmente danneggiato;
- La sega vira a destra o sinistra nel ceppo di legno. Tale comportamento è causato da un'affilatura non uniforme della catena o da rottura su un solo lato.

Affilare la catena con una certa frequenza, ma a ogni affilatura asportare solo una superficie ridotta.

Per un'affilatura ordinaria, sono sufficienti due o tre colpi di lima. Dopo diverse affilature, far affilare la catena da un centro di assistenza autorizzato MAKITA.

Criteri di affilatura:

- Le lame devono essere tutte della stessa lunghezza. Lame di lunghezza diversa non consentono un corretto funzionamento della catena e possono essere causa della sua rottura.
- Non affilare più la lama quando la lunghezza di taglio rimasta è di 3 mm. In tal caso, montare una catena nuova.
- Lo spessore dei trucioli è determinato dalla distanza esistente tra il bordino (dentina) e il tagliente.
- I migliori risultati di taglio si ottengono con la seguente distanza tra il tagliente e il bordino.
Lama della catena 91PX: 0,65 mm (Fig. 36)

⚠ AVVERTENZA:

- Una distanza eccessiva accresce il rischio di contraccolpo.
- L'angolo di affilatura di 30° deve essere uguale per tutte le lame. Eventuali differenze di angolatura provocano un funzionamento irregolare dell'utensile, maggiore usura e più frequenti roture della catena.
- L'angolo di inclinazione laterale della lama è determinato dalla profondità di penetrazione della lima tonda. Se la lima specifica viene utilizzata in modo corretto, si ottiene automaticamente l'angolatura di inclinazione laterale richiesta.
- Gli angoli di inclinazione laterale per ciascuna catena sono i seguenti:
Lama della catena 91PX: 80° (Fig. 37)

Lima e guida della lima

- Per affilare la catena, utilizzare una lima tonda (accessorio opzionale) specifica. Non è possibile utilizzare le normali lime tonde.
- I diametri delle lime tonde per ciascuna catena sono i seguenti:
Lama della catena 91PX: 4,0 mm
- La lima deve passare sulla lama solo nel colpo in avanti. Sollevare la lima dalla lama nel percorso di ritorno.
- Limare innanzitutto la lama più corta. Fatto questo, la lunghezza della lama più corta costituirà lo standard per tutte le altre lame della catena.
- Guidare la lima come mostrato in figura. (Fig. 38)
- L'uso della lima può essere ottimizzato utilizzando un affilatore (accessorio opzionale). L'affilatore presenta dei segni di riferimento per eseguire un corretto angolo di affilatura di 30° (allineare i segni parallelamente alla catena); esso limita inoltre la profondità di penetrazione (a 4/5 del diametro della lima). (Fig. 39)
- Dopo l'affilatura, verificare l'altezza del bordino utilizzando un calibro di misurazione della catena (accessorio opzionale). (Fig. 40)
- Rimuovere eventuale materiale sporgente, benché di minima entità, utilizzando una speciale lima piatta (accessorio opzionale).
- Arrotondare nuovamente il bordo anteriore del bordino.

Pulizia della barra di guida e lubrificazione del pignone

⚠ ATTENZIONE:

- Per questa operazione indossare sempre guanti protettivi. Le bave prodotte possono causare lesioni. Verificare regolarmente che le superficie mobili della barra di guida non siano danneggiate. Pulire utilizzando un apposito utensile e, se necessario, rimuovere le bave. (Fig. 41)

Se la motosega è sottoposta a un uso frequente, lubrificare il cuscinetto del pignone almeno una volta alla settimana. Prima di aggiungere grasso nuovo, pulire accuratamente il foro da 2 mm sulla punta della barra di guida, quindi forzare nel foro una piccola quantità di grasso tipo multipurpose (accessorio opzionale).

Pulizia della guida dell'olio (Fig. 42)

- Pulire la scanalatura di guida dell'olio e il foro di lubrificazione della barra di guida a intervalli regolari.

Catene nuove

Alternare due o tre catene, in modo che la catena, il pignone e le superfici mobili si usurino uniformemente. Affinché la scanalatura della barra di guida si usuri in modo uniforme, rovesciare la barra quando si sostituisce la catena.

⚠ ATTENZIONE:

- Utilizzare solo catene e barre omologate per questo modello di motosega (vedere la sezione "SPECIFICHE TECNICHE").

Prima di montare la nuova catena, verificare lo stato del pignone. (Fig. 43)

⚠ ATTENZIONE:

- Un pignone usurato provoca danni alla nuova catena. In tal caso, far sostituire il pignone. Quando si sostituisce il pignone, montare sempre una nuova ghiera di serraggio.

Manutenzione del freno catena e del freno motore

I sistemi di frenatura sono elementi di sicurezza molto importanti. Come qualsiasi altro componente della motosega, sono soggetti a usura. A intervalli regolari devono essere fatti controllare dai centri di assistenza autorizzati MAKITA. Tale disposizione è diretta a salvaguardare l'incolumità dell'operatore.

Sostituzione delle spazzole in carbonio

Rimuovere e controllare periodicamente le spazzole in carbonio. Sostituire le spazzole quando sono consumate fino al indicatore di limite. Mantenere le spazzole in carbonio pulite e in grado di scivolare liberamente nei supporti. Le spazzole in carbonio devono essere sostituite contemporaneamente. Utilizzare solo spazzole in carbonio identiche. (Fig. 44)

Utilizzare un cacciavite per rimuovere i coperchi dei portaspazzola. Estrarre le spazzole in carbonio consumate, inserire le nuove spazzole e fissare i coperchi dei portaspazzola.

Dopo aver sostituito le spazzole, collegare l'utensile e fissare le spazzole facendo funzionare l'utensile senza carico per circa 10 minuti. (Fig. 45)

Immagazzinaggio

L'olio biodegradabile per catena può essere conservato per un periodo limitato. A due anni dalla produzione, gli oli di questo tipo acquisiscono una certa viscosità che provoca danni alla pompa dell'olio e ai componenti del sistema di lubrificazione.

- Se la motosega non viene utilizzata per lunghi periodi, svuotare il serbatoio dell'olio e riempirlo con una piccola quantità di olio per motori (SAE 30).
- Accendere la motosega per qualche secondo e far espellere i residui di olio biodegradabile dal serbatoio, dal sistema di lubrificazione e dall'ingranaggio della sega.

NOTA:

- Quando si ripone la motosega, piccole quantità di olio per catena fuoriescono per un breve periodo. Si tratta di un fenomeno normale e non è un segnale di guasto.

Conservare la motosega su una superficie idonea.

Prima di riutilizzare la motosega, riempire il serbatoio con olio per catena nuovo BIOTOP.

Per preservare la SICUREZZA e l'AFFIDABILITÀ del prodotto, qualsiasi riparazione o intervento di manutenzione e regolazione deve essere eseguito dai centri assistenza autorizzati Makita utilizzando sempre ricambi Makita.

RISOLUZIONE DEI PROBLEMI

Prima di richiedere la riparazione, condurre autonomamente un'ispezione. Se si individua un problema non specificato nel manuale, non tentare di smontare l'utensile. Rivolgersi invece ai centri di assistenza autorizzati Makita.

Problema di funzionamento	Possibile causa	Soluzione
La motosega non si avvia.	Nessuna alimentazione.	Collegare la motosega all'alimentazione. Controllare l'alimentazione.
	Cavo difettoso.	Interrompere immediatamente l'uso dell'utensile e rivolgersi al locale centro di assistenza autorizzato.
	Malfunzionamento dell'utensile.	Interrompere immediatamente l'uso dell'utensile e rivolgersi al locale centro di assistenza autorizzato.
La catena non funziona.	Il freno catena è inserito.	Sbloccare il freno catena.
Prestazioni insufficienti.	Spazzola di carbone usurata.	Rivolgersi al più vicino centro di assistenza autorizzato per la riparazione.
Olio assente nella catena.	Serbatoio dell'olio vuoto.	Riempire il serbatoio dell'olio.
	Scanalatura di guida dell'olio sporca.	Pulire la scanalatura.
	La vite di regolazione della pompa dell'olio non è regolata correttamente.	Regolare la velocità di avanzamento della pompa dell'olio.
La catena non si arresta nemmeno inserendo il freno catena.	Banda frenante usurata.	Interrompere immediatamente l'uso dell'utensile e rivolgersi al locale centro di assistenza autorizzato.
L'utensile vibra in modo anomalo.	Barra di guida e/o catena allentata.	Regolare la tensione della barra di guida e/o della catena.
	Malfunzionamento dell'utensile.	Interrompere immediatamente l'uso dell'utensile e rivolgersi al locale centro di assistenza autorizzato.

014314

ACCESSORI OPZIONALI

ATTENZIONE:

- Si consiglia l'uso dei seguenti accessori per l'utensile Makita descritto in questo manuale. L'uso di qualsiasi altro accessorio potrebbe provocare lesioni personali. Utilizzare gli accessori esclusivamente per l'uso dichiarato.

Per l'assistenza e per ulteriori informazioni su tali accessori, rivolgersi al centro assistenza Makita di zona.

- Catena
- Coperchio della barra di guida
- Barra di guida
- Olio della catena

NOTA:

- Alcuni degli accessori elencati potrebbero essere inclusi nella confezione dell'utensile come accessori

standard. Gli accessori standard possono differire da paese a paese.

Rumore

ENG905-1

Il tipico livello di rumore ponderato A è determinato in conformità alla norma EN60745:

Livello di pressione sonora (L_{PA}): 90,8 dB (A)

Livello di potenza sonora (L_{WA}): 101,8 dB (A)

Variazione (K): 2,5 dB (A)

Indossare una protezione acustica.

Vibrazioni

ENG900-1

Il valore totale delle vibrazioni (somma vettoriale triassiale) è determinato in conformità alla norma EN60745:

Modalità operativa: taglio del legno

Emissione di vibrazioni (a_h): 5,2 m/s²

Variazione (K): 1,5 m/s²

- Il valore di emissione delle vibrazioni dichiarato è stato misurato in conformità con il metodo di test standard e può essere utilizzato per confrontare tra loro diversi utensili.
- Il valore dell'emissione delle vibrazioni dichiarato può anche essere usato per stime preliminari dell'esposizione.

⚠ AVVERTENZA:

- L'emissione delle vibrazioni durante l'uso effettivo dell'utensile elettrico può risultare diversa rispetto al valore dichiarato, in base alla modalità d'uso dell'utensile.
- Assicurarsi di individuare le necessarie misure di sicurezza per proteggere l'operatore in base a una stima dell'esposizione nelle condizioni reali di utilizzo (prendendo in considerazione tutte le fasi del ciclo operativo, come quante volte l'utensile viene spento e i periodi in cui rimane inattivo, oltre al tempo di avviamento).

Solo per i paesi europei

ENH030-5

Dichiarazione di conformità CE

Makita dichiara che le macchine seguenti:

Denominazione dell'utensile:

Motosega

N. modello/Tipo: UC3050A, UC3550A, UC4050A,
UC4550A, UC3051A, UC3551A, UC3550AP, UC4051A,
UC4551A

Caratteristiche tecniche: vedere la tabella "SPECIFICHE TECNICHE".

sono conformi alle seguenti direttive europee:

2000/14/EC, 2006/42/EC

Sono prodotte in conformità agli standard o ai documenti standardizzati riportati di seguito:

EN60745

N. della Certificazione CE 5514056.14005

La certificazione CE ai sensi della direttiva 2006/42/EC è stata eseguita da:

DEKRA Testing and Certification GmbH
Enderstraße 92b
01277 Dresden
Germania
N. di identificazione 2140

Il documento tecnico ai sensi della Direttiva europea

2006/42/EC è disponibile presso:

Makita, Jan-Baptist Vinkstraat 2, 3070, Belgio

La procedura di valutazione della conformità richiesta dalla direttiva 2000/14/EC è stata effettuata secondo quanto specificato nell'allegato V.

Livello di potenza sonora misurato: 101,9 dB (A)

Livello di potenza sonora garantito: 103 dB (A)

4. 9. 2014

Yasushi Fukaya

Direttore

Makita, Jan-Baptist Vinkstraat 2, 3070, Belgio